

MEMORIAL

**Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg**

**MEMORIAL**

**Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxembourg**

RECUEIL DES SOCIÉTÉS ET ASSOCIATIONS

Le présent recueil contient les publications prévues par la loi modifiée du 10 août 1915 concernant les sociétés commerciales et par loi modifiée du 21 avril 1928 sur les associations et les fondations sans but lucratif.

C — N° 587**27 octobre 1997****SOMMAIRE**

AFL Luxembourg S.A., Luxembourg page	28175	Mertone Limited S.A., Luxembourg	28163
BIL - Keystone Asia Premier Fund, Sicav, Luxembourg	28175	Mohacs Corporation S.A., Luxembourg	28170
Compolux S.A., Luxembourg	28174	Mohacs Trading & Services S.A., Luxembourg	28172
Crijo S.A., Luxembourg	28160, 28161	Molino Beverages Holding S.A., Luxembourg	28173
EM Fernost Fonds	28130	Mondial Immobilière S.A., Strassen	28173
EM Lateinamerika Fonds	28130	Mondo Luxembourg S.A., Foetz	28173
EM Osteuropa Fonds	28130	National Insurance Company S.A., Luxembourg	28174
(Felix) Giorgetti, S.à r.l., Luxembourg	28156, 28157	Obanosh S.A., Luxembourg	28129
Hispanautos Losch S.A., Howald	28157, 28158	O.M.C., Overseas Management Corporation S.A.H., Luxembourg	28174
Imomai S.A., Luxembourg	28158	Peinture J.P. Schiltz, S.à r.l., Luxembourg	28173
I.T.B., S.à r.l., Kehlen	28158, 28160	Société Européenne de Développement Commercial S.A., Luxembourg	28176
JD Transports, S.à r.l., Differdange	28162	Tizzano S.A., Luxembourg	28174
JK & I, S.à r.l., Luxembourg	28158	UI MoneyMarket	28155
Joinvest S.A.H., Luxembourg	28165	Uni 92/98	28130
J.P. Morgan Fonds (Luxembourg) S.A., Luxembg	28164	Uni 92/99	28130
Karma International S.A., Luxembourg	28161	Uni 93/01	28130
Kecha S.A., Luxembourg	28162, 28163	UniAlpha	28130
Kima Constructions S.A., Roeser	28164	UniAsia	28130
Legal & Fiscal Advice, S.à r.l., Luxembourg	28163	UniCash	28130
Lexington International S.A., Luxembourg	28176	UnidollarBond	28130
LGR, Luxglassrecycling, S.à r.l., Pétange	28167, 28168	UniEuroCash	28130
Lofin Holding S.A., Luxembourg	28165	UniEuropa	28130
Maison de la Laine Even, Rumelange	28171	UniLux	28130
Marine Resources Inc. S.A., Luxembourg	28168, 28170	UniOptima	28130
Meccarillos France S.A., Luxembourg	28171	UniOptimus -net-	28130
Meccarillos International S.A., Luxembourg	28171	UniplusKapital DM	28130
Meccarillos Suisse S.A., Luxembourg	28172	UniplusRenta	28130
(A.) Menarini Participations Internationales S.A., Luxembourg	28172	UniplusZins	28130
		UniZero 2000	28130
		W.F.M. Asien Fonds, Sicav, Luxembourg	28175

OBANOSH, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.
R. C. Luxembourg B 44.378.

Le bilan et l'annexe au 31 décembre 1996, ainsi que les autres documents et informations qui s'y rapportent, enregistrés à Luxembourg, le 22 juillet 1997, vol. 495, fol. 94, case 1, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Signature.

(28153/534/10) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

- **UniplusKapital DM.**
 - **UniplusZins.**
 - **UniOptima.**
 - **UniZero 2000.**
 - **UniLux.**
 - **UniplusRenta.**
- **UnidollarBond.**
 - **UniAlpha.**
 - **UniEuropa.**
 - **UniAsia.**
- **EM Fernost Fonds.**
- **EM Lateinamerika Fonds.**
- **EM Osteuropa Fonds.**
 - **UniEuroCash.**
 - **UniCash.**
- **UniOptimus -net-.**
 - **Uni 92/98.**
 - **Uni 92/99.**
 - **Uni 93/01.**

VERWALTUNGS- UND SONDERREGLEMENTS

Präambel

Dieses Verwaltungsreglement, welches in der Fassung vom September 1997 im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations («Mémorial») vom 27. Oktober 1997 veröffentlicht wird, legt allgemeine Grundsätze für von der UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. gemäss Teil I des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen in der Form von «fonds communs de placement» aufgelegte und verwaltete Fonds fest, soweit die Sonderreglements der jeweiligen Fonds dieses Verwaltungsreglement zum integralen Bestandteil erklären.

Die spezifischen Charakteristika der Fonds werden in den Sonderreglements der jeweiligen Fonds beschrieben, in denen ergänzende und abweichende Regelungen zu einzelnen Bestimmungen des Verwaltungsreglements getroffen werden können. Ergänzend hierzu erstellt die Verwaltungsgesellschaft für jeden Fonds eine Übersicht «Der Fonds im Überblick», die aktuelle und spezielle Angaben enthält. Diese Übersicht ist integraler Bestandteil des Verkaufsprospektes.

An dem jeweiligen Fonds sind die Anteilsinhaber zu gleichen Rechten und im Verhältnis der Zahl der jeweils gehaltenen Anteile beteiligt. Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit weitere neue Fonds auflegen oder einen oder mehrere bestehende Fonds auflösen. Fonds können zusammengelegt oder mit anderen Organismen für gemeinsame Anlage verschmolzen werden.

Das Verwaltungsreglement und das jeweilige Sonderreglement bilden gemeinsam als zusammenhängende Bestandteile die für den entsprechenden Fonds geltenden Vertragsbedingungen.

Art. 1. Die Fonds. 1. Jeder Fonds ist ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen («fonds commun de placement»), aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten («Fondsvermögen»), das unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung verwaltet wird. Das jeweilige Fondsvermögen abzüglich der dem jeweiligen Fonds zuzurechnenden Verbindlichkeiten («Netto-Fondsvermögen») muss innerhalb von sechs Monaten nach Genehmigung des entsprechenden Fonds mindestens den Gegenwert von 50 Millionen Luxemburger Franken erreichen. Jeder Fonds wird von der Verwaltungsgesellschaft verwaltet. Die im jeweiligen Fondsvermögen befindlichen Vermögenswerte werden von der Depotbank verwahrt.

2. Die vertraglichen Rechte und Pflichten der Inhaber von Anteilen («Anteilsinhaber»), der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank sind im Verwaltungsreglement sowie im Sonderreglement des jeweiligen Fonds geregelt, die beide von der Verwaltungsgesellschaft mit Zustimmung der Depotbank erstellt werden.

Durch den Kauf eines Anteils erkennt jeder Anteilsinhaber das Verwaltungsreglement, das Sonderreglement des jeweiligen Fonds sowie alle Änderungen derselben an.

Art. 2. Die Verwaltungsgesellschaft. 1. Verwaltungsgesellschaft ist die UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.

2. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet die Fonds im eigenen Namen, jedoch ausschliesslich im Interesse und für gemeinschaftliche Rechnung der Anteilsinhaber. Die Verwaltungsbefugnis erstreckt sich auf die Ausübung aller Rechte, welche unmittelbar oder mittelbar mit den Vermögenswerten des jeweiligen Fonds zusammenhängen.

3. Die Verwaltungsgesellschaft legt die Anlagepolitik des jeweiligen Fonds unter Berücksichtigung der gesetzlichen und vertraglichen Anlagebeschränkungen fest. Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft kann eines oder mehrere seiner Mitglieder sowie sonstige natürliche oder juristische Personen mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik betrauen.

4. Die Verwaltungsgesellschaft kann unter eigener Verantwortung Anlageberater hinzuziehen, insbesondere sich durch einen Anlageausschuss beraten lassen. Die Kosten hierfür trägt die Verwaltungsgesellschaft, sofern im Sonderreglement des jeweiligen Fonds keine anderweitige Bestimmung getroffen wird.

5. Die Verwaltungsgesellschaft erstellt für jeden Fonds einen Verkaufsprospekt, der aktuelle Informationen zu dem Fonds enthält, insbesondere im Hinblick auf Anteilpreise, Vergütungen und Verwaltung des Fonds.

Art. 3. Die Depotbank. 1. Die Depotbank für einen Fonds wird im jeweiligen Sonderreglement genannt.

2. Die Depotbank ist mit der Verwahrung der Vermögenswerte des jeweiligen Fonds beauftragt. Die Rechte und Pflichten der Depotbank richten sich nach dem Gesetz, dem Verwaltungsreglement, dem Sonderreglement des jeweiligen Fonds und dem Depotbankvertrag zu dem jeweiligen Fonds in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Die Depotbank hat jeweils einen Anspruch auf das ihr nach dem Sonderreglement des entsprechenden Fonds zustehende Entgelt und entnimmt es dessen Konten nur mit Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft. Die in Artikel 13 des Verwaltungsreglements und im Sonderreglement des jeweiligen Fonds aufgeführten sonstigen zu Lasten jeden Fonds zu zahlenden Kosten bleiben hiervon unberührt.

3. Alle Wertpapiere und anderen Vermögenswerte eines Fonds werden von der Depotbank in separaten Konten und Depots verwahrt, über die nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Verwaltungsreglements sowie des Sonderreglements des jeweiligen Fonds verfügt werden darf. Die Depotbank kann unter ihrer Verantwortung und mit Einverständnis der Verwaltungsgesellschaft Dritte, insbesondere andere Banken und Wertpapiersammelstellen mit der Verwahrung von Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten beauftragen.

4. Soweit gesetzlich zulässig, ist die Depotbank berechtigt und verpflichtet, im eigenen Namen:

- a) Ansprüche der Anteilhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder eine frühere Depotbank geltend zu machen;
- b) gegen Vollstreckungsmassnahmen Dritter Widerspruch zu erheben und vorzugehen, wenn wegen eines Anspruchs vollstreckt wird, für den das jeweilige Fondsvermögen nicht haftet.

5. Die Depotbank ist an Weisungen der Verwaltungsgesellschaft gebunden, sofern solche Weisungen nicht dem Gesetz, dem Verwaltungsreglement, dem Sonderreglement oder dem Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds in ihrer jeweils gültigen Fassung widersprechen.

6. Verwaltungsgesellschaft und Depotbank sind berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit im Einklang mit dem jeweiligen Depotbankvertrag zu kündigen. Im Falle einer Kündigung der Depotbankbestellung ist die Verwaltungsgesellschaft verpflichtet, innerhalb von zwei Monaten mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde eine andere Bank zur Depotbank zu bestellen, da andernfalls die Kündigung der Depotbankbestellung notwendigerweise die Auflösung des entsprechenden Fonds zur Folge hat; bis dahin wird die bisherige Depotbank zum Schutz der Interessen der Anteilhaber ihren Pflichten als Depotbank vollumfänglich nachkommen.

Art. 4. Allgemeine Richtlinien für die Anlagepolitik. Die Anlageziele und die spezifische Anlagepolitik eines Fonds werden auf der Grundlage der nachfolgenden allgemeinen Richtlinien im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegt.

1. Notierte Wertpapiere

Ein Fondsvermögen wird grundsätzlich in Wertpapieren angelegt, die an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen anerkannten, für das Publikum offenen und ordnungsgemäss funktionierenden geregelten Markt («geregelter Markt») innerhalb der Kontinente von Europa, Nord- und Südamerika, Australien (mit Ozeanien), Afrika oder Asien amtlich notiert bzw. gehandelt werden.

2. Neuemissionen

Ein Fondsvermögen kann Neuemissionen enthalten, sofern diese:

- a) in den Emissionsbedingungen die Verpflichtung enthalten, die Zulassung zur amtlichen Notierung an einer Börse oder zum Handel an einem anderen geregelten Markt zu beantragen, und
- b) spätestens ein Jahr nach Emission an einer Börse amtlich notiert oder zum Handel an einem anderen geregelten Markt zugelassen werden.

Sofern die Zulassung an einem der unter Ziffer 1 dieses Artikels genannten Märkte nicht binnen Jahresfrist erfolgt, sind Neuemissionen als nicht notierte Wertpapiere gemäss Ziffer 3 dieses Artikels anzusehen und in die dort erwähnte Anlagegrenze einzubeziehen.

3. Nicht notierte Wertpapiere

Bis zu 10 % eines Netto-Fondsvermögens können in Wertpapieren angelegt werden, die weder an einer Börse amtlich notiert noch an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden. Die Anlage in nicht notierten Wertpapieren darf zusammen mit den verbrieften Rechten gemäss Ziffer 4 dieses Artikels 10 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten.

4. Verbriefte Rechte

Bis zu 10 % eines Netto-Fondsvermögens können in verbrieften Rechten angelegt werden, die ihren Merkmalen nach Wertpapieren gleichgestellt werden können, die übertragbar und veräusserbar sind und deren Wert an jedem Bewertungstag gemäss Artikel 7, Ziffer 1 des Verwaltungsreglements genau bestimmt werden kann. Die Anlage in verbrieften Rechten darf zusammen mit den Wertpapieren gemäss Ziffer 3 dieses Artikels 10 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten.

5. Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren

a) Bis zu 5 % eines Netto-Fondsvermögens können in Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren des offenen Typs («OGAW») im Sinne der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaft vom 20. Dezember 1985 Nr. 85/611/EWG angelegt werden.

b) Anteile an OGAW, die von der Verwaltungsgesellschaft selbst oder einer anderen Gesellschaft, die mit der Verwaltungsgesellschaft durch gemeinsame Verwaltung, direkte oder indirekte wesentliche Teilhaberschaft oder Kontrolle verbunden ist, verwaltet werden, können nur erworben werden, sofern die OGAW ihre Anlagepolitik auf spezifische wirtschaftliche oder geographische Bereiche konzentrieren. Die Verwaltungsgesellschaft wird keinen Ausgabeaufschlag und keine Verwaltungsvergütung für Anlagen berechnen, die in derart verbundenen OGAW erfolgen.

6. Anlagegrenzen

a) Bis zu 10 % eines Netto-Fondsvermögens können in Wertpapieren ein- und desselben Emittenten angelegt werden. Der Gesamtwert der Wertpapiere von Emittenten, in deren Wertpapieren mehr als 5 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens investiert sind, ist auf höchstens 40 % dieses Netto-Fondsvermögens begrenzt.

b) Der unter a) genannte Prozentsatz von 10 % erhöht sich auf 35 % und der ebendort genannte Prozentsatz von 40 % entfällt für Wertpapiere, die von den folgenden Emittenten begeben oder garantiert werden:

- Mitgliedstaaten der Europäischen Union («EU») und deren Gebietskörperschaften;
- Staaten, die nicht Mitgliedstaaten der EU sind;
- internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein Mitgliedstaat der EU angehört.

c) Die unter a) genannten Prozentsätze erhöhen sich von 10 % auf 25 % bzw. von 40 % auf 80 % für Schuldverschreibungen, welche von Kreditinstituten, die in einem Mitgliedstaat der EU ansässig sind, begeben werden, sofern:

- diese Kreditinstitute aufgrund eines Gesetzes einer besonderen öffentlichen Aufsicht zum Schutz der Inhaber solcher Schuldverschreibungen unterliegen,
- der Gegenwert solcher Schuldverschreibungen dem Gesetz entsprechend in Vermögenswerten angelegt wird, die während der gesamten Laufzeit dieser Schuldverschreibungen die sich daraus ergebenden Verbindlichkeiten ausreichend decken und
- die erwähnten Vermögenswerte beim Ausfall des Emittenten vorrangig zur Rückzahlung von Kapital und Zinsen bestimmt sind.

d) Die Anlagegrenzen unter a) bis c) dürfen nicht kumuliert werden. Hieraus ergibt sich, dass Anlagen in Wertpapieren ein- und desselben Emittenten grundsätzlich 35 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten dürfen.

e) Die Verwaltungsgesellschaft wird für die Gesamtheit der von ihr verwalteten Fonds, die unter den Anwendungsbereich des Teils I des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen fallen, stimmberechtigte Aktien insoweit nicht erwerben, als ein solcher Erwerb ihr einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftspolitik des Emittenten gestattet.

f) Die Verwaltungsgesellschaft darf für jeden Fonds höchstens 10 %:

- der von einem einzigen Emittenten ausgegebenen stimmrechtslosen Aktien,
- der von einem einzigen Emittenten ausgegebenen Schuldverschreibungen,
- der Anteile eines Organismus für gemeinsame Anlagen («OGA») erwerben.

Die Anlagegrenzen des zweiten und dritten Gedankenstriches bleiben insoweit ausser Betracht, als das Gesamtemissionsvolumen der erwähnten Schuldverschreibungen beziehungsweise die Zahl der im Umlauf befindlichen Anteile eines OGA zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht ermittelt werden können.

Die hier unter e) und f) aufgeführten Anlagegrenzen sind auf solche Wertpapiere nicht anzuwenden, die von Mitgliedstaaten der EU oder deren Gebietskörperschaften oder von Staaten, die nicht Mitgliedstaat der EU sind, begeben oder garantiert oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein Mitgliedstaat der EU angehört, begeben werden.

Die hier unter e) und f) aufgeführten Anlagegrenzen sind ferner nicht anwendbar auf den Erwerb von Aktien oder Anteilen an Gesellschaften mit Sitz in einem Staat, der nicht Mitgliedstaat der EU ist, sofern:

- solche Gesellschaften hauptsächlich Wertpapiere von Emittenten mit Sitz in diesem Staat erwerben,
- der Erwerb von Aktien oder Anteilen einer solchen Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dieses Staates den einzigen Weg darstellt, um in Wertpapieren von Emittenten mit Sitz in diesem Staat zu investieren,
- die erwähnten Gesellschaften im Rahmen ihrer Anlagepolitik Anlagegrenzen respektieren, die denjenigen gemäss Artikel 4 Ziffer 5 und Ziffer 6 a) bis f) des Verwaltungsreglements entsprechen. Artikel 4 Ziffer 16 des Verwaltungsreglements ist entsprechend anzuwenden.

g) Die Verwaltungsgesellschaft kann für einen Fonds abweichend von a) bis d) ermächtigt werden, unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung bis zu 100 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens in Wertpapieren verschiedener Emissionen anzulegen, die von einem Mitgliedstaat der EU, dessen Gebietskörperschaften, von einem Staat, der nicht Mitgliedstaat der EU ist oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen wenigstens ein Mitgliedstaat der EU angehört, begeben oder garantiert werden, sofern diese Wertpapiere im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sind, wobei Wertpapiere aus ein- und derselben Emission 30 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten dürfen.

7. Optionen

a) Eine Option ist das Recht, einen bestimmten Vermögenswert an einem im voraus bestimmten Zeitpunkt («Ausübungszeitpunkt») oder während eines im voraus bestimmten Zeitraumes zu einem im voraus bestimmten Preis («Ausübungspreis») zu kaufen (Kauf- oder «Call»-Option) oder zu verkaufen (Verkaufs- oder «Put»-Option). Der Preis einer Call- oder Put-Option ist die Options-«Prämie»

b) Die Verwaltungsgesellschaft kann unter Beachtung der in diesem Absatz erwähnten Anlagebeschränkungen für einen Fonds Call-Optionen und Put-Optionen auf Wertpapiere, Börsenindices, Finanzterminkontrakte und sonstige Finanzinstrumente kaufen und verkaufen, sofern diese Optionen an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden.

Darüber hinaus können für einen Fonds Optionen der beschriebenen Art ge- und verkauft werden, die nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden («over-the-counter» - oder «OTC»-Optionen), sofern die Vertragspartner des Fonds erstklassige, auf solche Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute sind.

c) Die Summe der Prämien für den Erwerb der unter b) genannten Optionen darf 15 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht übersteigen.

d) Für einen Fonds können Call-Optionen auf Wertpapiere verkauft werden, sofern die Summe der Ausübungspreise solcher Optionen zum Zeitpunkt des Verkaufs 25 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht übersteigt. Diese Anlagegrenze gilt nicht, soweit verkaufte Call-Optionen durch Wertpapiere unterlegt oder durch andere Instrumente abgesichert sind. Im übrigen muss der Fonds jederzeit in der Lage sein, die Deckung von Positionen aus dem Verkauf ungedeckter Call-Optionen sicherzustellen.

e) Verkauft die Verwaltungsgesellschaft für einen Fonds Put-Optionen, so muss der entsprechende Fonds während der gesamten Laufzeit der Optionen über ausreichende Zahlungsbereitschaft verfügen, um den Verpflichtungen aus dem Optionsgeschäft nachkommen zu können.

8. Finanzterminkontrakte

a) Finanzterminkontrakte sind gegenseitige Verträge, welche die Vertragsparteien berechtigten beziehungsweise verpflichten, einen bestimmten Vermögenswert an einem im voraus bestimmten Zeitpunkt zu einem im voraus bestimmten Preis abzunehmen beziehungsweise zu liefern.

b) Die Verwaltungsgesellschaft kann für einen Fonds Finanzterminkontrakte als Zinsterminkontrakte sowie als Kontrakte auf Börsenindices kaufen und verkaufen, soweit diese Finanzterminkontrakte an hierfür vorgesehen Börsen oder anderen geregelten Märkten gehandelt werden.

c) Durch den Handel mit Finanzterminkontrakten kann die Verwaltungsgesellschaft bestehende Aktien- und Rentenpositionen gegen Kursverluste oder Zinsänderungsrisiken absichern. Mit dem gleichen Ziel kann die Verwaltungsgesellschaft Call-Optionen auf Finanzinstrumente verkaufen oder Put-Optionen auf Finanzinstrumente kaufen.

Die Gesamtheit der Verpflichtungen aus Finanzterminkontrakten und Optionsgeschäften, die der Absicherung von Vermögenswerten dienen, darf, in Relation zum Underlying, grundsätzlich den Gesamtwert der abgesicherten Werte nicht übersteigen.

d) Ein Fonds kann Finanzterminkontrakte zu anderen als zu Absicherungszwecken kaufen und verkaufen.

Die Gesamtheit der Verpflichtungen aus Finanzterminkontrakten und Optionsgeschäften, die nicht der Absicherung von Vermögenswerten dienen, darf das jeweilige Netto-Fondsvermögen zu keiner Zeit übersteigen. Hierbei bleiben Verpflichtungen aus Verkäufen von Call-Optionen ausser Betracht, die durch angemessene Werte im jeweiligen Fondsvermögen unterlegt sind.

9. Wertpapierpensionsgeschäfte

Ein Fonds kann Wertpapiere in Form von Pensionsgeschäften (repurchase agreements) kaufen, sofern der jeweilige Vertragspartner sich zur Rücknahme der Wertpapiere verpflichtet sowie Wertpapiere in Form von Pensionsgeschäften verkaufen. Dabei muss der Vertragspartner eines solchen Geschäftes ein erstklassiges Finanzinstitut und auf solche Geschäfte spezialisiert sein. Im Rahmen eines Wertpapierpensionsgeschäftes erworbene Wertpapiere kann der Fonds während der Laufzeit des entsprechenden Wertpapierpensionsgeschäftes nicht veräussern. Im Rahmen des Verkaufs von Wertpapieren in Form von Wertpapierpensionsgeschäften ist der Umfang der Wertpapierpensionsgeschäfte stets auf einem Niveau zu halten, das es dem Fonds ermöglicht, jederzeit seiner Verpflichtung zur Rücknahme von Anteilen nachzukommen.

10. Wertpapierleihe

Im Rahmen eines standardisierten Wertpapierleihsystems oder eines Standardrahmenvertrages können Wertpapiere im Wert von bis zu 50 % des Wertes des jeweiligen Wertpapierbestandes auf höchstens 30 Tage verliehen werden. Voraussetzung ist, dass dieses Wertpapierleihsystem durch einen anerkannten Abrechnungsorganismus oder durch ein erstklassiges auf solche Geschäfte spezialisiertes Finanzinstitut organisiert ist.

Die Wertpapierleihe kann mehr als 50 % des Wertes des Wertpapierbestandes in einem Fondsvermögen erfassen, sofern dem jeweiligen Fonds das Recht eingeräumt ist, den Wertpapierleihvertrag jederzeit zu kündigen und die verliehenen Wertpapiere zurückzuverlangen.

Der Fonds muss im Rahmen der Wertpapierleihe grundsätzlich eine Garantie erhalten, deren Gegenwert zur Zeit des Vertragsabschlusses mindestens dem Gesamtwert der verliehenen Wertpapiere entspricht. Diese Garantie kann in flüssigen Mitteln bestehen oder in Wertpapieren, die durch Mitgliedstaaten der OECD, deren Gebietskörperschaften oder Organismen gemeinschaftsrechtlichen, regionalen oder weltweiten Charakters begeben oder garantiert und zugunsten des jeweiligen Fonds während der Laufzeit des Wertpapierleihvertrages gesperrt werden.

Einer Garantie bedarf es nicht, sofern die Wertpapierleihe im Rahmen von CEDEL, dem Deutschen Kassenverein, EUROCLEAR oder einem sonstigen anerkannten Abrechnungsorganismus stattfindet, der selbst zu Gunsten des Verleihers der verliehenen Wertpapiere mittels einer Garantie oder auf andere Weise Sicherheit leistet.

11. Sonstige Techniken und Instrumente

a) Die Verwaltungsgesellschaft kann sich für einen Fonds sonstiger Techniken und Instrumente bedienen, die Wertpapiere zum Gegenstand haben, sofern die Verwendung solcher Techniken und Instrumente im Hinblick auf die ordentliche Verwaltung des jeweiligen Fondsvermögens erfolgt.

b) Dies gilt beispielhaft für Tauschgeschäfte mit Währungen oder Zinssätzen, welche im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften vorgenommen werden können oder für Zinsterminvereinbarungen. Diese Geschäfte sind ausschliesslich mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierte Finanzinstitute zulässig und dürfen, zusammen mit den in Ziffer 8d dieser Allgemeinen Richtlinien der Anlagepolitik beschriebenen Verpflichtungen, grundsätzlich den Gesamtwert der von dem jeweiligen Fonds in der entsprechenden Währung gehaltenen Vermögenswerte nicht übersteigen.

12. Flüssige Mittel

Bis zu 49 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens dürfen in flüssigen Mitteln bei der Depotbank oder bei sonstigen Banken gehalten werden. Diese Einlagen müssen nicht durch eine Einrichtung zur Sicherung von Einlagen gesichert sein. Die Depotbank ist verpflichtet, den Bestand der bei anderen Kreditinstituten unterhaltenen Bankeinlagen zu überwachen. Die Verfügung über solche Einlagen bedarf jeweils der Zustimmung der Depotbank. In besonderen Ausnahmefällen können flüssige Mittel auch einen Anteil von mehr als 49 % vom jeweiligen Netto-Fondsvermögen einnehmen, wenn und soweit dies im Interesse der Anteilinhaber geboten erscheint.

13. Devisenkursicherung

a) Zur Absicherung von Devisenkursrisiken kann ein Fonds Devisenterminkontrakte sowie Call- und Put-Optionen auf Devisen kaufen oder verkaufen sofern solche Devisenkontrakte oder Optionen an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt oder sofern die erwähnten Optionen als OTC-Optionen im Sinne von Ziffer 7 b) gehandelt

werden unter der Voraussetzung, dass es sich bei den Vertragspartnern um erstklassige Finanzinstitutionen handelt, die auf derartige Geschäfte spezialisiert sind.

b) Ein Fonds kann zu Absicherungszwecken ausserdem auch Devisen auf Termin verkaufen beziehungsweise umtauschen im Rahmen freihändiger Geschäfte, die mit erstklassigen, auf solche Geschäfte spezialisierten Finanzinstitutionen abgeschlossen werden.

c) Devisenkursicherungsgeschäfte setzen in der Regel eine unmittelbare Verbindung zu den abgesicherten Werten voraus. Sie dürfen daher grundsätzlich die in der gesicherten Währung vom Fonds gehaltenen Werte weder im Hinblick auf das Volumen noch bezüglich der Restlaufzeit überschreiten.

14. Weitere Anlagerichtlinien

a) Wertpapierleerverkäufe sind nicht zulässig.

b) Ein Fondsvermögen darf nicht zur festen Übernahme von Wertpapieren benutzt werden.

c) Ein Fondsvermögen darf nicht in Immobilien, Edelmetallen, Edelmetallkontrakten, Waren oder Warenkontrakten angelegt werden.

d) Die Verwaltungsgesellschaft kann mit Einverständnis der Depotbank weitere Anlagebeschränkungen vornehmen, um den Bedingungen in jenen Ländern zu entsprechen, in denen Anteile vertrieben werden beziehungsweise vertrieben werden sollen.

15. Kredite und Belastungsverbote

a) Ein Fondsvermögen darf nur insoweit zur Sicherung verpfändet, übereignet bzw. abgetreten oder sonst belastet werden, als dies an einer Börse oder einem anderen Markt aufgrund verbindlicher Auflagen gefordert wird.

b) Kredite dürfen bis zu einer Obergrenze von 10 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens aufgenommen werden, sofern diese Kreditaufnahme nur für kurze Zeit erfolgt. Daneben kann ein Fonds Fremdwährungen im Rahmen eines «back-to-back»-Darlehens erwerben.

c) Im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Zeichnung nicht voll einbezahlter Wertpapiere können Verbindlichkeiten zu Lasten eines Fondsvermögens übernommen werden, die jedoch zusammen mit den Kreditverbindlichkeiten gemäss Buchstabe b) 10 % des jeweiligen Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten dürfen.

d) Zu Lasten eines Fondsvermögens dürfen weder Kredite gewährt noch für Dritte Bürgschaftsverpflichtungen eingegangen werden.

16. Überschreitung von Anlagebeschränkungen

a) Anlagebeschränkungen dieses Artikels müssen nicht eingehalten werden, sofern sie im Rahmen der Ausübung von Bezugsrechten, die den im jeweiligen Fondsvermögen befindlichen Wertpapieren beigelegt sind, überschritten werden.

b) Neu aufgelegte Fonds können für eine Frist von sechs Monaten ab Genehmigung des Fonds von den Anlagegrenzen in Ziffer 6 a) bis d) und g) dieses Artikels abweichen.

c) Werden die in diesem Artikel genannten Anlagebeschränkungen unbeabsichtigt oder durch Ausübung von Bezugsrechten überschritten, so wird die Verwaltungsgesellschaft vorrangig anstreben, die Normalisierung der Lage unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber zu erreichen.

Art. 5. Anteile an einem Fonds und Anteilklassen. 1. Anteile an einem Fonds werden durch Anteilzertifikate, gegebenenfalls mit zugehörigen Ertragscheinen, verbrieft, die auf den Inhaber lauten, sofern im Sonderreglement des jeweiligen Fonds keine andere Bestimmung getroffen wird.

2. Alle Anteile eines Fonds haben grundsätzlich gleiche Rechte.

3. Das jeweilige Sonderreglement eines Fonds kann für den entsprechenden Fonds zwei Anteilklassen A und T vorsehen. Anteile der Klasse A berechtigen zu Ausschüttungen, während auf Anteile der Klasse T keine Ausschüttung bezahlt wird. Alle Anteile sind vom Tage ihrer Ausgabe an in gleicher Weise an Erträgen, Kursgewinnen und am Liquidationserlös ihrer jeweiligen Anteilklasse berechtigt.

4. Ausgabe und Rücknahme der Anteile sowie die Vornahme von Zahlungen auf Anteile bzw. Ertragscheine erfolgen bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie über jede Zahlstelle.

Art. 6. Ausgabe von Anteilen und die Beschränkung der Ausgabe von Anteilen. 1. Die Ausgabe von Anteilen erfolgt zu dem im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegten Ausgabepreis und zu den dort bestimmten Bedingungen. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Ausgabe von Anteilen eines Fonds die Gesetze und Vorschriften aller Länder, in welchen Anteile angeboten werden, zu beachten.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann für einen Fonds jederzeit nach eigenem Ermessen einen Zeichnungsantrag zurückweisen oder die Ausgabe von Anteilen zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen, soweit dies im Interesse der Gesamtheit der Anteilhaber, zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft, zum Schutz des jeweiligen Fonds, im Interesse der Anlagepolitik oder im Falle der Gefährdung der spezifischen Anlageziele eines Fonds erforderlich erscheint.

3. Der Erwerb von Anteilen erfolgt grundsätzlich zum Ausgabepreis des jeweiligen Bewertungstages. Zeichnungsanträge, die bis spätestens 12.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag bei der Verwaltungsgesellschaft oder einer Vertriebsstelle eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes dieses Bewertungstages abgerechnet. Zeichnungsanträge, welche nach 12.00 Uhr (Luxemburger Zeit) eingehen, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächstfolgenden Bewertungstages abgerechnet.

4. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

5. Die Anteile werden unverzüglich nach Eingang des Ausgabepreises bei der Depotbank im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft von der Depotbank zugeteilt.

6. Die Depotbank wird auf nicht ausgeführte Zeichnungsanträge eingehende Zahlungen unverzüglich zinslos zurückzahlen.

7. Schalteraufträge können nach dem in Ziffer 3. bezeichneten Zeitpunkt auf der Grundlage des Anteilwertes des Bewertungstages, an welchem der entsprechende Zeichnungsantrag bei der Verwaltungsgesellschaft eingeht, abgerechnet werden, es sei denn, besondere Umstände lassen auf eine erhebliche Änderung des Anteilwertes schliessen.

Art. 7. Anteilwertberechnung. 1. a) Der Wert eines Anteils («Anteilwert») lautet auf die im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegte Währung («Fondswährung»). Er wird unter Aufsicht der Depotbank von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegten Tag («Bewertungstag») berechnet. Die Berechnung erfolgt durch Teilung des jeweiligen Netto-Fondsvermögens durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieses Fonds.

b) Bewertungstag ist jeder Tag, der zugleich Bankarbeitstag und Börsentag im Grossherzogtum Luxemburg und Frankfurt am Main ist.

2. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

a) Wertpapiere, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet. Soweit Wertpapiere an mehreren Börsen amtlich notiert sind, ist der letzte verfügbare bezahlte Kurs des entsprechenden Wertpapiers an der Börse massgeblich, die Hauptmarkt für dieses Wertpapier ist.

b) Wertpapiere, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, die aber an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere verkauft werden können.

c) Falls solche Kurse nicht marktgerecht sind oder falls für andere als die unter Buchstaben a) und b) genannten Wertpapiere keine Kurse festgelegt werden, werden diese Wertpapiere ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfaren Bewertungsregeln (z. B. auf Basis der Markttrendite) festlegt.

d) Sofern dies im jeweiligen Sonderreglement ausdrücklich bestimmt ist, werden die Bewertungskurse der unter a) oder b) genannten Anlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als 6 Monaten, ausgehend von den jeweiligen Nettoerwerbiskursen, respektive Bewertungskursen 6 Monate vor Fälligkeit, unter Konstanthaltung der daraus berechneten Anlagerendite, sukzessive dem Rückzahlungspreis angeglichen. Bei grösseren Änderungen der Marktverhältnisse kann die Bewertungsbasis der einzelnen Anlagen den aktuellen Markttrenditen angepasst werden.

e) Die Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

f) Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 30 Tagen werden zum Renditekurs bewertet, sofern ein entsprechender Vertrag zwischen der Verwaltungsgesellschaft und der Bank, bei der das jeweilige Festgeld angelegt wurde, geschlossen wurde, gemäss dem die Festgelder jederzeit kündbar sind und der Renditekurs dem Realisationswert entspricht.

g) Sofern dies im jeweiligen Sonderreglement ausdrücklich bestimmt ist, werden die Zinserträge bis einschliesslich zum zweiten Bewertungstag nach dem jeweiligen Bewertungstag bei Berücksichtigung der entsprechenden Kosten in die Bewertung einbezogen.

h) Anlagen, welche auf eine Währung lauten, die nicht der Währung des jeweiligen Fonds entspricht, werden zum letzten bekannten Devisenmittelkurs in die Währung des jeweiligen Fonds umgerechnet. Gewinne und Verluste aus gemäss Artikel 4 Ziffer 13 abgeschlossenen Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

i) Forderungen, z. B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

3. Sofern für einen Fonds zwei Anteilklassen gemäss Artikel 5 Ziffer 3. des Verwaltungsreglements eingerichtet sind, ergeben sich für die Anteilwertberechnung folgende Besonderheiten:

a) Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den unter Ziffer 1. dieses Artikels aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse separat.

b) Der Mittelzufluss aufgrund der Ausgabe von Anteilen erhöht den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens. Der Mittelabfluss aufgrund der Rücknahme von Anteilen vermindert den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens.

c) Im Falle einer Ausschüttung vermindert sich der Anteilwert der ausschüttungsberechtigten Anteile der Anteilklasse A um den Betrag der Ausschüttung. Damit vermindert sich zugleich der prozentuale Anteil der Anteilklasse A am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens, während sich der prozentuale Anteil der nicht ausschüttungsberechtigten Anteilklasse T am gesamten Netto-Fondsvermögen erhöht.

4. Für jeden Fonds kann ein Ertragsausgleich durchgeführt werden.

5. Die Verwaltungsgesellschaft kann für umfangreiche Rücknahmeanträge, die nicht aus den liquiden Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des jeweiligen Fonds befriedigt werden können, den Anteilwert auf der Basis der Kurse des Bewertungstages bestimmen, an welchem sie für den Fonds die erforderlichen Wertpapierverkäufe vornimmt; dies gilt dann auch für gleichzeitig eingereichte Zeichnungsaufträge für den Fonds.

6. Falls aussergewöhnliche Umstände eintreten, welche die Bewertung nach den vorstehend aufgeführten Kriterien unmöglich oder unsachgerecht erscheinen lassen, ist die Verwaltungsgesellschaft ermächtigt, andere, von ihr nach Treu und Glauben festgelegte, allgemein anerkannte und von Wirtschaftsprüfern nachprüfbare Bewertungsregeln zu befolgen, um eine sachgerechte Bewertung des Fondsvermögens zu erreichen.

7. Die Verwaltungsgesellschaft kann den Anteilwert im Wege eines Anteilsplittings unter Ausgabe von Gratisanteilen herabsetzen.

Art. 8. Einstellung der Berechnung des Anteilwertes. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, für einen Fonds die Berechnung des Anteilwertes zeitweilig einzustellen, wenn und solange Umstände vorliegen, die diese Einstellung erforderlich machen und wenn die Einstellung unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber gerechtfertigt ist, insbesondere:

a) während der Zeit, in welcher eine Börse oder ein anderer Markt, wo ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte des jeweiligen Fonds amtlich notiert oder gehandelt wird, geschlossen ist (ausser an gewöhnlichen Wochenenden oder Feiertagen) oder der Handel an dieser Börse beziehungsweise an dem entsprechenden Markt ausgesetzt oder eingeschränkt wurde;

b) in Notlagen, wenn die Verwaltungsgesellschaft über Anlagen eines Fonds nicht verfügen kann oder es ihr unmöglich ist, den Gegenwert der Anlagekäufe oder -verkäufe frei zu transferieren oder die Berechnung des Anteilwertes ordnungsgemäss durchzuführen.

2. Die Verwaltungsgesellschaft wird die Aussetzung beziehungsweise Wiederaufnahme der Anteilwertberechnung unverzüglich in mindestens einer Tageszeitung in den Ländern veröffentlichen, in denen Anteile des jeweiligen Fonds zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind, sowie allen Anteilsinhabern mitteilen, die Anteile zur Rücknahme angeboten haben.

Art. 9. Rücknahme von Anteilen. 1. Die Anteilsinhaber eines Fonds sind berechtigt, jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile zu dem im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegten Rücknahmepreis und zu den dort bestimmten Bedingungen zu verlangen. Diese Rücknahme erfolgt nur an einem Bewertungstag.

2. Die Rücknahme erfolgt grundsätzlich zum Rücknahmepreis des jeweiligen Bewertungstages. Rücknahmeanträge, welche bis spätestens 12.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag bei der Verwaltungsgesellschaft oder einer Vertriebsstelle eingegangen sind, werden zum Anteilwert dieses Bewertungstages abgerechnet. Rücknahmeanträge, welche nach 12.00 Uhr (Luxemburger Zeit) eingehen, werden zum Anteilwert des nächstfolgenden Bewertungstages abgerechnet.

3. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag, sofern im Sonderreglement nichts anderes bestimmt ist.

4. Die Verwaltungsgesellschaft ist nach vorheriger Genehmigung durch die Depotbank berechtigt, umfangreiche Rücknahmen, die nicht aus den flüssigen Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen eines Fonds befriedigt werden können, erst zu tätigen, nachdem entsprechende Vermögenswerte des jeweiligen Fonds ohne Verzögerung verkauft wurden. Anleger, die ihre Anteile zur Rücknahme angeboten haben, werden von einer Aussetzung der Rücknahme sowie von der Wiederaufnahme der Rücknahme unverzüglich in geeigneter Weise in Kenntnis gesetzt.

5. Die Depotbank ist nur insoweit zur Zahlung verpflichtet, als keine gesetzlichen Bestimmungen, z. B. devisenrechtliche Vorschriften oder andere, von der Depotbank nicht beeinflussbare Umstände die Überweisung des Rücknahmepreises in das Land des Antragstellers verbieten.

6. Die Verwaltungsgesellschaft kann für jeden Fonds Anteile einseitig gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen, soweit dies im Interesse der Gesamtheit der Anteilsinhaber oder zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft oder des jeweiligen Fonds erforderlich erscheint.

7. Schalteraufträge können auch nach dem in Ziffer 2. bezeichneten Zeitpunkt auf der Grundlage des Anteilwertes des Bewertungstages, an welchem der entsprechende Rücknahmeantrag bei der Verwaltungsgesellschaft eingeht, abgerechnet werden, es sei denn, besondere Umstände lassen auf eine erhebliche Änderung des Anteilwertes schliessen.

Art. 10. Rechnungsjahr und Abschlussprüfung. 1. Das Rechnungsjahr eines Fonds wird im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegt.

2. Der Jahresabschluss eines Fonds wird von einem Wirtschaftsprüfer geprüft, der von der Verwaltungsgesellschaft ernannt wird.

Art. 11. Ertragsverwendung. 1. Die Ertragsverwendung eines Fonds wird im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegt.

2. Die Ausschüttung kann bar oder in Form von Gratisanteilen erfolgen.

3. Zur Ausschüttung können die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten («ordentliche Netto-Erträge») sowie netto realisierte Kursgewinne kommen. Ferner können die nicht realisierten Kursgewinne sowie sonstige Aktiva zur Ausschüttung gelangen, sofern das Netto-Fondsvermögen aufgrund der Ausschüttung nicht unter die Mindestgrenze gemäss Artikel 1 Ziffer 1. des Verwaltungsreglements sinkt.

4. Ausschüttungen werden auf die am Ausschüttungstag ausgegebenen Anteile ausgezahlt. Ausschüttungen, die zehn Jahre nach Veröffentlichung einer Ausschüttungserklärung nicht abgefordert wurden, sind verjährt.

5. Ausschüttungsberechtigt sind im Falle der Bildung von Anteilklassen gemäss Artikel 5 Ziffer 3. des Verwaltungsreglements ausschliesslich die Anteile der Klasse A. Im Falle einer Ausschüttung von Gratisanteilen gemäss Ziffer 2. sind diese Gratisanteile der Anteilklasse A zuzurechnen.

Art. 12. Dauer und Auflösung eines Fonds. 1. Die Dauer eines Fonds ist im jeweiligen Sonderreglement festgelegt.

2. Unbeschadet der Regelung gemäss Ziffer 1. dieses Artikels kann ein Fonds jederzeit durch die Verwaltungsgesellschaft aufgelöst werden, sofern im jeweiligen Sonderreglement keine gegenteilige Bestimmung getroffen wird.

3. Die Auflösung eines Fonds erfolgt zwingend in folgenden Fällen:

a) wenn die im Sonderreglement des jeweiligen Fonds festgelegte Dauer abgelaufen ist;

b) wenn die Depotbankbestellung gekündigt wird, ohne dass eine neue Depotbankbestellung innerhalb der gesetzlichen oder vertraglichen Fristen erfolgt;

c) wenn die Verwaltungsgesellschaft in Konkurs geht oder aus irgendeinem Grund aufgelöst wird;

d) wenn das Fondsvermögen während mehr als sechs Monaten unter einem Viertel der Mindestgrenze gemäss Artikel 1 Ziffer 1. des Verwaltungsreglements bleibt;

e) in anderen, im Gesetz vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen oder im Sonderreglement des jeweiligen Fonds vorgesehenen Fällen.

4. Die Verwaltungsgesellschaft kann bestehende Fonds auflösen, sofern seit dem Zeitpunkt der Auflegung erhebliche wirtschaftliche und/oder politische Änderungen eingetreten sind oder das Vermögen des Fonds unter den Gegenwert von 500 Millionen Luxemburger Franken sinkt.

In den beiden Monaten, die dem Zeitpunkt der Auflösung eines auf bestimmte Zeit errichteten Fonds vorangehen, wird die Verwaltungsgesellschaft den entsprechenden Fonds abwickeln. Dabei werden die Vermögensanlagen veräußert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Auflösung bestehender, unbefristeter Fonds wird mindestens 30 Tage zuvor entsprechend Ziffer 5 veröffentlicht. Die in Ziffer 5 enthaltene Regelung gilt entsprechend für sämtliche nicht nach Abschluss des Liquidationsverfahrens eingeforderten Beträge.

5. Wenn ein Tatbestand eintritt, der zur Auflösung eines Fonds führt, werden die Ausgabe und die Rücknahme von Anteilen eingestellt. Die Depotbank wird den Liquidationserlös, abzüglich der Liquidationskosten und Honorare («Netto-Liquidationserlös»), auf Anweisung der Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der von derselben oder von der Depotbank ernannten Liquidatoren unter die Anteilsinhaber des jeweiligen Fonds nach deren Anspruch verteilen.

Der Netto-Liquidationserlös, der nicht zum Abschluss des Liquidationsverfahrens von Anteilsinhabern eingezogen worden ist, wird, soweit dann gesetzlich notwendig, in Luxemburger Franken umgerechnet und von der Depotbank nach Abschluss des Liquidationsverfahrens für Rechnung der Anteilsinhaber bei der Caisse des Consignations in Luxemburg hinterlegt, wo dieser Betrag verfällt, soweit er nicht innerhalb der gesetzlichen Frist von dreissig Jahren dort angefordert wird.

6. Die Anteilsinhaber, deren Erben beziehungsweise Rechtsnachfolger oder Gläubiger können weder die Auflösung noch die Teilung des Fonds beantragen.

Art. 13. Allgemeine Kosten. 1. Neben den im Sonderreglement des jeweiligen Fonds aufgeführten Kosten können einem Fonds folgende Kosten belastet werden:

- a) bankübliche Spesen für Transaktionen in Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten und Rechten des Fonds und für deren Verwahrung;
- b) Kosten der Vorbereitung, der amtlichen Prüfung, der Hinterlegung und Veröffentlichung der Fondsreglements einschliesslich eventueller Änderungsverfahren und anderer mit dem Fonds im Zusammenhang stehenden Verträge und Regelungen sowie der Abwicklung und Kosten von Zulassungsverfahren bei den zuständigen Stellen;
- c) Kosten für den Druck und Versand der Anteilzertifikate sowie die Vorbereitung, den Druck und Versand der Verkaufsprospekte sowie der Jahres- und Zwischenberichte und anderer Mitteilungen an die Anteilsinhaber in den zutreffenden Sprachen, Kosten der Veröffentlichung der Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie aller anderen Bekanntmachungen;
- d) andere Kosten der Verwaltung;
- e) Honorare der Wirtschaftsprüfer;
- f) etwaige Kosten von Kurssicherungsgeschäften;
- g) ein angemessener Teil an den Kosten für die Werbung und an solchen, welche direkt in Zusammenhang mit dem Anbieten und Verkauf von Anteilen anfallen;
- h) Kosten für Rechtsberatung, die der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank entstehen, wenn sie im Interesse der Anteilsinhaber handeln;
- i) Kosten und evtl. entstehende Steuern, die auf das Fondsvermögen, dessen Einkommen und die Auslagen zu Lasten des Fonds erhoben werden;
- j) Kosten etwaiger Börsennotierung(en) und die Gebühren der Aufsichtsbehörden und/oder Kosten für die Registrierung der Anteile zum öffentlichen Vertrieb in verschiedenen Ländern, sowie der Repräsentanten und steuerlichen Vertretern sowie der Zahlstellen in den Ländern, in denen die Anteile zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind;
- k) Kosten für das Raten eines Fonds durch international anerkannte Ratingagenturen;
- l) Kosten für die Einlösung von Ertragscheinen sowie für den Druck und Versand der Ertragschein-Bogenerneuerung;
- m) Kosten der Auflösung einer Fondsklasse oder des Fonds.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann aus den jeweiligen Fonds kalendertäglich eine gegebenenfalls in der Übersicht «Der Fonds im Überblick» geregelte erfolgsabhängige Vergütung erhalten, um den die Wertentwicklung der umlaufenden Anteile die Wertentwicklung eines Referenzindex übersteigt.

Die als Entgelte und Kosten gezahlten Beträge werden in den Jahresberichten aufgeführt.

Alle Kosten und Entgelte werden zuerst dem laufenden Einkommen angerechnet, dann den Kapitalgewinnen und erst dann dem Fondsvermögen.

Die mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Vermögenswerten verbundenen Kosten und Bearbeitungsgebühren werden in den Einstandspreis eingerechnet bzw. beim Verkaufserlös abgezogen.

Art. 14. Verjährung und Vorlegungsfrist. 1. Forderungen der Anteilsinhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank können nach Ablauf von fünf Jahren nach Entstehung des Anspruchs nicht mehr gerichtlich geltend gemacht werden; davon unberührt bleibt die in Artikel 12, Ziffer 5 des Verwaltungsreglements enthaltene Regelung.

2. Die Vorlegungsfrist für Ertragscheine beträgt fünf Jahre ab Veröffentlichung der jeweiligen Ausschüttungserklärung. Ausschüttungen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgefordert worden sind, verjähren zugunsten des jeweiligen Fonds. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, aber nicht verpflichtet, Ausschüttungsbeträge an Anteilsinhaber, die ihre Ansprüche auf Ausschüttung erst nach Ablauf der Verjährungsfrist geltend machen, zu Lasten des Fondsvermögens auszusahlen.

Art. 15. Änderungen. Die Verwaltungsgesellschaft kann das Verwaltungsreglement und/oder das Sonderreglement mit Zustimmung der Depotbank jederzeit ganz oder teilweise ändern.

Art. 16. Veröffentlichungen. 1. Die erstmals gültige Fassung des Verwaltungsreglements und der Sonderreglements sowie eventuelle Änderungen derselben werden beim Handelsregister des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt und im «Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations», dem Amtsblatt des Grossherzogtums Luxemburg («Mémorial») veröffentlicht.

2. Ausgabe- und Rücknahmepreis können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und jeder Zahlstelle erfragt werden.

3. Die Verwaltungsgesellschaft erstellt für jeden Fonds einen Verkaufsprospekt, einen geprüften Jahresbericht sowie einen Halbjahresbericht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Grossherzogtums Luxemburg.

4. Die unter Ziffer 3. dieses Artikels aufgeführten Unterlagen eines Fonds sind für die Anteilhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und bei jeder Zahlstelle erhältlich.

5. Die Auflösung eines Fonds gemäss Artikel 12 des Verwaltungsreglements wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen von der Verwaltungsgesellschaft im Mémorial und in mindestens drei überregionalen Tageszeitungen, von denen eine eine Luxemburger Zeitung ist, veröffentlicht.

Art. 17. Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Vertragssprache. 1. Das Verwaltungsreglement sowie die Sonderreglements der jeweiligen Fonds unterliegen dem Recht des Grossherzogtums Luxemburg. Insbesondere gelten in Ergänzung zu den Regelungen des Verwaltungsreglements sowie die Sonderreglements zu den jeweiligen Fonds und der jeweiligen Sonderreglements die Vorschriften des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen. Gleiches gilt für die Rechtsbeziehungen zwischen den Anteilhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank.

2. Jeder Rechtsstreit zwischen Anteilhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank unterliegt der Gerichtsbarkeit des zuständigen Gerichts im Grossherzogtum Luxemburg. Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank sind berechtigt, sich selbst und jeden Fonds im Hinblick auf Angelegenheiten, die sich auf den jeweiligen Fonds beziehen, der Gerichtsbarkeit und dem Recht eines jeden Landes zu unterwerfen, in welchem Anteile eines Fonds öffentlich vertrieben werden, soweit es sich um Ansprüche der Anleger handelt, die in dem betreffenden Land ansässig sind.

3. Der deutsche Wortlaut des Verwaltungsreglements und der Sonderreglements ist massgeblich, falls im jeweiligen Sonderreglement nicht ausdrücklich eine anderweitige Bestimmung getroffen wurde.

Art. 18. Inkrafttreten. Das Verwaltungsreglement, jedes Sonderreglement sowie jegliche Änderung derselben treten am Tage ihrer Unterzeichnung in Kraft, sofern nichts anderes im Sonderreglement des jeweiligen Fonds bestimmt ist.

Die Unterschrift der Depotbanken erfolgt bezüglich der von ihnen im Einzelfall übernommenen Depotbankfunktion. Der Name der Depotbank ist jeweils im Sonderreglement genannt.

Luxemburg, den 11. September 1997.

UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Depotbanken
Unterschriften

SGZ-BANK INTERNATIONAL S.A.

Unterschriften

WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A.

Unterschriften

Sonderreglement UniplusKapital DM

Für den UniplusKapital DM ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniplusKapital DM (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken. Das Fondsvermögen wird überwiegend in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds) angelegt. Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen regelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, gehandelt.

2. Die für den Fonds erworbene Vermögenswerte lauten ausschliesslich auf die Deutsche Mark. Es ist deshalb nicht vorgesehen, dass die Verwaltungsgesellschaft sich für den Fonds der Techniken und Instrumente zur Deckung von Währungsrisiken bedient.

3. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere sollen grundsätzlich eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3 Jahren nicht überschreiten.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 4 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die vom Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten («*ordentliche Netto-Erträge*») werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste («*ausserordentliche Nettoerträge*») ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,9 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 % auf das Netto-Fondsvermögen, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist;

b) eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Gebühren zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UniplusZins

Für den UniplusZins ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniplusZins (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken. Das Fondsvermögen wird überwiegend angelegt in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds). Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist gehandelt.

2. Die für den Fonds erworbene Vermögenswerte lauten ausschliesslich auf die Deutsche Mark. Es ist deshalb nicht vorgesehen, dass die Verwaltungsgesellschaft sich für den Fonds der Techniken und Instrumente zur Deckung von Währungsrisiken bedient.

3. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden grundsätzlich eine durchschnittliche Restlaufzeit von 3 Jahren nicht unterschreiten und 7 Jahre nicht überschreiten.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 4 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die vom Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten («*ordentliche Netto-Erträge*») werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste («*ausserordentliche Nettoerträge*») ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die SGZ-BANK INTERNATIONAL S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,9 % auf das Netto-Fondsvermögen zu

erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 % auf das Netto-Fondsvermögen, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist;

b) eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Gebühren zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September.

UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.
Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

SGZ-BANK INTERNATIONAL S.A.
Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UniOptima

Für den UniOptima ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniOptima (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken sowie des Währungsrisikos. Das Fondsvermögen wird überwiegend in fest- und variabel verzinsliche Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen, sonstigen verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), Genussscheinen sowie daneben in Optionscheinen angelegt. Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt und für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, gehandelt. Sie lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen, Anteilwertberechnung. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 5 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

4. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die im Fondsvermögen des UniOptima vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten («ordentliche Netto-Erträge») werden nach Massgabe der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kursgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art, abzüglich realisierter Kapitalverluste ("ausserordentliche Nettoerträge"), ganz oder teilweise, in bar oder in Form von Gratisanteilen auszuschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,9 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- p.a.

b) Daneben erhält die Depotbank eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Spesen zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März und endete zum ersten Mal am 31. März 1995.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September.

UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.
Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A.
Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UniZero 2000

Für den UniZero 2000 ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals. Das Fondsvermögen wird vorwiegend in Zero-Bonds und sonstigen fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren (Anleihen), Wandel- und Optionsanleihen sowie Optionsscheinen angelegt. Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt und für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt. Sie lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

Art. 20. Fondswährung, Anteilklassen, Ausgabe- und Rücknahmepreis sowie Umtausch von Anteilen.

1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.
2. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.
3. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 5 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.
4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.
6. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausgezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1 und 10 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Anteilklasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,0 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

b) Daneben werden der Depotbank verauslagte fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September und endete zum ersten Mal am 30. September 1992.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds wird nur für eine begrenzte Zeit gebildet. Die Verwaltungsgesellschaft wird den Fonds bis spätestens 30. September 2002 abwickeln; dabei werden die Vermögenswerte veräussert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Rückgabe von Anteilen ist auch während der Abwicklung möglich. Die Gesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme von Anteilen einzustellen, wenn dies im Interesse der Anteilsinhaber und einer ordnungsgemässen Abwicklung geboten erscheint.

Den bei der Abwicklung ermittelten Anteilwert wird die Gesellschaft spätestens am 1. Oktober 2002 in hinreichend verbreiteten Tageszeitungen veröffentlichten. Die Anteilsinhaber können ab 1. Oktober 2002 oder ab dem in den Bekanntmachungen der Gesellschaft genannten früheren Termin die Auszahlung des bei der Abwicklung erzielten Anteilwertes bei der Depotbank gegen Rückgabe der Anteilscheine verlangen.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UniLux

Für den UniLux ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik von UniLux (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals. Das Fondsvermögen wird vorwiegend angelegt in Anleihen, Wandelanleihen, Optionsanleihen und sonstigen verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), die im wesentlichen an Wertpapierbörsen eines OECD-Mitgliedstaates oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt werden. Diese Vermögenswerte lauten ausschliesslich auf Währungen europäischer OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 3 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die im Fondsvermögen des UniLux vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nach Massgabe der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kursgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art, abzüglich realisierter Kapitalverluste, ganz oder teilweise, in bar oder in Form von Gratisanteilen auszuschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,6 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

b) Daneben erhält die Depotbank eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Spesen zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft

Die Depotbank

Unterschriften

Unterschriften

Sonderreglement UniplusRenta

Für den UniplusRenta das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniplusRenta (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken sowie des Währungsrisikos. Das Fondsvermögen wird international angelegt in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds). Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, gehandelt. Sie lauten ausschliesslich auf Währungen von OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

2. Bis zu 10 % des Netto-Fondsvermögens dürfen in verbrieften Rechten, die ihren Merkmalen nach Wertpapieren gleichgestellt sind, oder den in Absatz 1 genannten Wertpapieren angelegt werden, auch wenn sie nicht an der Börse eines OECD-Mitgliedstaates amtlich notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden. Diese Anlagen können über andere Währungen als die von OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU lauten.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 4 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Grössenordnung des

Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die vom Fonds vereinnahmten Zins- und Dividenderträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,9 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 % auf das Netto-Fondsvermögen, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist;

b) eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Gebühren zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UnidollarBond

Für den UnidollarBond das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UnidollarBond (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken. Das Fondsvermögen wird vorwiegend in Anleihen, Wandelanleihen und sonstigen verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds) angelegt, die an den Wertpapierbörsen in den USA, in Kanada, Australien oder einem anderen OECD-Mitgliedstaat oder in Hongkong, Singapur, Taiwan oder an anderen geregelten Märkten eines dieser Staaten gehandelt werden, die anerkannt, für das Publikum offen, und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist und die auf australische, kanadische, neuseeländische, Singapur-, Taiwan-, Hongkong- oder US-amerikanische Dollar lauten.

Art. 20. Fondswährung, Anteilklassen, Ausgabe- und Rücknahmepreis sowie Umtausch von Anteilen.

1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.

3. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 4 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

5. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausbezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1 und 10 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividenderträge sowie sonstige ordentliche Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Klasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

b) Daneben erhält die Depotbank eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Spesen zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März und endete zum ersten Mal am 31. März 1994.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September.	UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.	DG-BANK LUXEMBOURG S.A.
	<i>Die Verwaltungsgesellschaft</i>	<i>Die Depotbank</i>
	Unterschriften	Unterschriften

Sonderreglement UniAlpha

Für den UniAlpha ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken sowie des Währungsrisikos. Für das Fondsvermögen können Wertpapiere jeder Art erworben werden. Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt und für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt. Sie lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU. Der überwiegende Teil des Fondsvermögens wird in verzinslichen Wertpapieren einschliesslich Zero-Bonds und Wandel- und Optionsanleihen angelegt. Daneben können Aktien und Optionscheine erworben werden.

Art. 20. Fondswährung, Anteilklassen, Ausgabe- und Rücknahmepreis sowie Umtausch von Anteilen.

1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.

3. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 5 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

5. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausgezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1 und 10 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividenderträge sowie sonstige ordentliche Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Klasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 %, das auf der Basis des kalender-täglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

b) Daneben werden der Depotbank verauslagte fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März und endete zum ersten Mal am 31. März 1993.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds wird nur für eine begrenzte Zeit gebildet. Die Verwaltungsgesellschaft wird den Fonds bis spätestens 30. März 2001 abwickeln; dabei werden die Vermögenswerte veräußert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Rückgabe von Anteilen ist auch während der Abwicklung möglich. Die Gesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme von Anteilen einzustellen, wenn dies im Interesse der Anteilsinhaber und einer ordnungsgemässen Abwicklung geboten erscheint.

Den bei der Abwicklung ermittelten Anteilwert wird die Gesellschaft spätestens am 31. März 2001 in hinreichend verbreiteten Tageszeitungen veröffentlichen. Die Anteilsinhaber können ab 31. März 2001 oder ab dem in den Bekanntmachungen der Gesellschaft genannten früheren Termin die Auszahlung des bei der Abwicklung erzielten Anteilwertes bei der Depotbank gegen Rückgabe der Anteilscheine verlangen.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.
Die Verwaltungsgesellschaft Die Depotbank
Unterschriften Unterschriften

Sonderreglement UniEuropa

Für den UniEuropa ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik von UniEuropa (der «Fonds») ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird vorwiegend angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuss- und Partizipationsscheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in Europa oder üben erhebliche wirtschaftliche Tätigkeiten in Europa aus. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden hauptsächlich an europäischen Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten in Europa, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, gehandelt.

Eine Absicherung der Aktien ist grundsätzlich nicht vorgesehen und soll deshalb nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Art. 20. Fondswährung, Anteilklassen, Ausgabe- und Rücknahmepreis sowie Umtausch von Anteilen.

1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.

3. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 6 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

5. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausgezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1 und 10 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Anteilklasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu

erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

b) Daneben erhält die Depotbank eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Spesen zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.
Die Verwaltungsgesellschaft Die Depotbank
Unterschriften Unterschriften

Sonderreglement UniAsia

Für den UniAsia ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik von UniAsia (der «Fonds») ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird vorwiegend angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuss- und Partizipationsscheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionsscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in den Ländern Südostasiens (wie z. B. Hongkong, Singapur, Malaysia, Thailand, Philippinen und Indonesien) oder Südkorea oder Taiwan oder üben erhebliche wirtschaftliche Tätigkeiten in Südostasien, Südkorea oder Taiwan aus. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden an den Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist eines OECD-Mitgliedstaates oder eines der o.g. Staaten gehandelt. Soweit Börsen dieser Länder derzeit nicht als regulierte Märkte im Sinne von Artikel 40 des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen gelten, ist eine Anlage in solchen Ländern auf 10 % des Fondsvermögens begrenzt.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 6 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt unverzüglich, frühestens nach zwei Bewertungstagen, in der Fondswährung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von der Verwaltungsgesellschaft zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die im Fondsvermögen des UniAsia vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten («ordentliche Netto-Erträge») werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste («ausserordentliche Nettoerträge») ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,24 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

b) Daneben erhält die Depotbank eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von bis zu 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Spesen zustehen.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.
Die Verwaltungsgesellschaft Die Depotbank
Unterschriften Unterschriften

Sonderreglement EM Osteuropa Fonds

Für den EM Osteuropa Fonds ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird vorwiegend angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuss- und Partizipationsscheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in den Staaten Osteuropas (wie beispielsweise Polen, Russland, Ungarn oder der Tschechischen Republik) oder üben erhebliche wirtschaftliche Tätigkeiten in den osteuropäischen Ländern aus. Zertifikate auf Aktien (wie z. B. American Deposit Receipts oder Global Deposit Receipts) von Unternehmen der osteuropäischen Staaten können ebenfalls erworben werden. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden an den Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates oder eines osteuropäischen Staates gehandelt.

Soweit Börsen dieser Länder derzeit nicht als regulierte Märkte im Sinne von Artikel 40 des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen gelten, ist eine Anlage in solchen Ländern auf 10 % des Netto-Fondsvermögens begrenzt.

Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt osteuropäische Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden und die in einem OECD-Mitgliedstaat oder Hongkong errichtet wurden. Bis zu 25 % des Netto-Fondsvermögens dürfen in unter anderem Recht gegründeten geschlossenen Investmentfonds investiert werden, soweit die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sind, aber nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in innerhalb eines einzelnen Rechtsgebiets dieser Kategorie registrierten geschlossenen Investmentfonds.

Das Fondsvermögen kann jedoch auch zeitweilig und wenn besondere Umstände dies zweckmässig erscheinen lassen, vorwiegend in verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), die an einer Wertpapierbörse oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt werden, angelegt werden.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich einer Verkaufsprovision von bis zu 6 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Die Verkaufsprovision wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

5. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt unverzüglich, frühesten nach zwei Bewertungstagen, nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Anteile werden in Globalzertifikaten verbrieft. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die vom Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,27 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement EM Fernost Fonds

Für den EM Fernost Fonds ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird vorwiegend angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuss- und Partizipationsscheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionsscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in den Staaten Asiens (wie beispielsweise Indien, Malaysia, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Thailand, Südkorea, Taiwan oder China) oder üben erhebliche wirtschaftliche Tätigkeiten in den asiatischen Ländern aus. Zertifikate auf Aktien (wie z. B. American Deposit Receipts oder Global Deposit Receipts) von Unternehmen der asiatischen Staaten können ebenfalls erworben werden. Investments in Japan sind für den Fonds nicht vorgesehen. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden an den Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates oder eines asiatischen Staates gehandelt.

Soweit Börsen dieser Länder derzeit nicht als regulierte Märkte im Sinne von Artikel 40 des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen gelten, ist eine Anlage in solchen Ländern auf 10 % des Netto-Fondsvermögens begrenzt.

Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt osteuropäische Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden und die in einem OECD-Mitgliedstaat oder Hongkong errichtet wurden. Bis zu 25 % des Netto-Fondsvermögens dürfen in unter anderem Recht gegründeten geschlossenen Investmentfonds investiert werden, soweit die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sind, aber nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in innerhalb eines einzelnen Rechtsgebiets dieser Kategorie registrierten geschlossenen Investmentfonds.

Daneben dürfen bis zu 49 % des Netto-Fondsvermögens in flüssigen Mitteln, generell in USD, gehalten werden. Dazu zählen auch regelmässig gehandelte Geldmarktinstrumente mit einer Restlaufzeit bis zu 12 Monaten.

Das Fondsvermögen kann jedoch auch zeitweilig und wenn besondere Umstände dies zweckmässig erscheinen lassen, vorwiegend in verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), die an einer Wertpapierbörse oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt werden, angelegt werden.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 6 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

5. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt unverzüglich, frühestens nach zwei Bewertungstagen, nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Anteile werden in Globalzertifikaten verbrieft. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die vom Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,27 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement EM Lateinamerika Fonds

Für den EM Lateinamerika Fonds ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist es, unter Beachtung der Risikostreuung eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem Vermögenszuwachs führt.

Das Fondsvermögen wird vorwiegend angelegt in Aktien, Aktienzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und, sofern diese als Wertpapiere gem. Artikel 40, Abs. 1 des Luxemburger OGAW-Gesetzes gelten, in Genuss- und Partizipationsscheinen von Unternehmen sowie daneben in Indexzertifikaten und Optionscheinen. Die jeweiligen Emittenten haben ihren Sitz in den Staaten Mittel- und Südamerikas (wie beispielsweise Mexiko, Brasilien, Argentinien, Chile, Peru, Kolumbien oder Venezuela) oder üben erhebliche wirtschaftliche Tätigkeiten in Mittel- und Südamerikas aus. Zertifikate auf Aktien (wie z. B. American Deposit Receipts oder Global Deposit Receipts) von Unternehmen der mittel- und südamerikanischen Staaten können ebenfalls erworben werden. Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere werden an den Wertpapierbörsen oder anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates oder eines mittel- und südamerikanischen Staates gehandelt.

Soweit Börsen dieser Länder derzeit nicht als regulierte Märkte im Sinne von Artikel 40 des Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen gelten, ist eine Anlage in solchen Ländern auf 10 % des Netto-Fondsvermögens begrenzt.

Für den Fonds können auch Anteile an geschlossenen Investmentfonds, deren Anlageschwerpunkt mittel- und südamerikanische Länder bilden, von anderen Promotoren erworben werden und die in einem OECD-Mitgliedstaat oder Hongkong errichtet wurden. Bis zu 25 % des Netto-Fondsvermögens dürfen in unter anderem Recht gegründeten geschlossenen Investmentfonds investiert werden, soweit die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank und der Wirtschaftsprüfer Adressen ersten Ranges sind, aber nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in innerhalb eines einzelnen Rechtsgebiets dieser Kategorie registrierten geschlossenen Investmentfonds.

Daneben dürfen bis zu 49 % des Netto-Fondsvermögens in flüssigen Mitteln, generell in USD, gehalten werden. Dazu zählen auch regelmässig gehandelte Geldmarktinstrumente mit einer Restlaufzeit bis zu 12 Monaten.

Das Fondsvermögen kann jedoch auch zeitweilig und wenn besondere Umstände dies zweckmässig erscheinen lassen, vorwiegend in verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds), die an einer Wertpapierbörse oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt werden, angelegt werden.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 6 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

4. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

5. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt unverzüglich, frühestens nach zwei Bewertungstagen, nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Anteile werden in Globalzertifikaten verbrieft. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die vom Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nicht ausgeschüttet, sondern im Fondsvermögen thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,27 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- jährlich.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UniEuroCash

Für den UniEuroCash ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniEuroCash ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher und politischer Risiken sowie des Währungsrisikos. Das Fondsvermögen wird deshalb überwiegend angelegt in fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere (einschliesslich abgezinste Wertpapiere) sowie Wandel- und Optionsanleihen, Optionsscheine über Wertpapiere und sonstige zulässige Vermögensgegenstände sowie jeweils vergleichbare Anlagen, die auf Deutsche Mark, auf Währungen anderer Mitgliedstaaten der OECD, und zwar vorzugsweise solche Währungen, die sich an der Deutschen Mark orientieren, oder auf ECU lauten, und die an Wertpapierbörsen eines OECD-Mitgliedstaates oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt und für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist (hiernach «geregelte Märkte») eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt werden.

2. Der weder mit einer Restlaufzeit bis zu zwei Jahren, noch durch Pensionsgeschäfte im Sinne dieses Reglements in diesem Zeitrahmen fällige Anteil darf 10 % des Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten. Anlagen mit mindestens jährlicher Zinsanpassung sind in diese Quote nicht einzubeziehen.

3. Pensionsgeschäfte über Wertpapiere als Pensionsnehmer und Pensionsgeber darf die Verwaltungsgesellschaft mit erstklassigen Kontrahenten abschliessen, wenn sich der Kontrahent zur Rücknahme bzw. Rückgabe verpflichtet. Der Anteil dieser Pensionsgeschäfte darf mit dem einzelnen Pensionsgeber 5 % und insgesamt 25 % des Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen, Anteilwertberechnung. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 2,5 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

4. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 oder 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nach Massgabe der Verwaltungsgesellschaft nicht ausgeschüttet sondern thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,6 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- p.a.

b) Daneben werden der Depotbank verauslagte fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft

Die Depotbank

Unterschriften

Unterschriften

Sonderreglement UniCash

Für den UniCash ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniCash (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher Risiken sowie des Währungsrisikos. Das Fondsvermögen wird überwiegend in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen verzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds) mit kurzer Restlaufzeit angelegt. Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten, die anerkannt und für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise

ordnungsgemäss ist, eines OECD-Mitgliedstaates gehandelt. Sie lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

2. Der weder mit einer Restlaufzeit bis zu zwei Jahren, noch durch Pensionsgeschäfte im Sinne dieses Reglements in diesem Zeitrahmen fällige Anteil darf 10 % des Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten. Anlagen mit mindestens jährlicher Zinsanpassung sind in diese Quote nicht einzubeziehen.

3. Der weder auf Deutsche Mark lautende, noch durch Währungskurssicherungsgeschäfte gegen die Deutsche Mark gesicherte Anteil darf 20 % des Netto-Fondsvermögens nicht überschreiten.

Art. 20. Fondswährung, Ausgabe- und Rücknahmepreis von Anteilen, Anteilwertberechnung. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 2,5 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

4. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die im Fondsvermögen des UniCash vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nach Massgabe der Verwaltungsgesellschaft nicht ausgeschüttet sondern thesauriert.

2. Die Verwaltungsgesellschaft ist ermächtigt, von Zeit zu Zeit die ordentlichen Nettoerträge und/oder realisierten Kapitalgewinne sowie alle sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste ganz oder teilweise in Form von Gratisanteilen auszuschütten. Eventuell verbleibende Bruchteile werden in diesem Fall bar ausbezahlt.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 0,6 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, die auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 %, das auf der Basis des kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am ersten Bewertungstag des Folgemonats zahlbar ist, mindestens jedoch DM 48.000,- p.a.

b) Daneben werden der Depotbank verauslagte fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft
Unterschriften

Die Depotbank
Unterschriften

Sonderreglement UniOptimus -net-

Für den UniOptimus -net- ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von UniOptimus -net- (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer attraktiven Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Beachtung wirtschaftlicher Risiken sowie des Währungsrisikos. Das Fondsvermögen wird überwiegend angelegt in fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren mit überwiegend kurzer Restlaufzeit (einschliesslich abgezinsten Wertpapieren) sowie Wandel- und Optionsanleihen, sonstigen zulässigen Vermögensgegenständen sowie jeweils vergleichbaren Anlagen und daneben in Optionsscheinen, die auf Deutsche Mark, auf Währungen anderer Mitgliedstaaten der OECD, und zwar vorzugsweise solche Währungen, die sich an der Deutschen Mark orientieren oder auf ECU lauten.

Die für den Fonds erworbenen Wertpapiere dürfen grundsätzlich eine Restlaufzeit von 2 Jahren nicht übersteigen, wobei die durchschnittliche Restlaufzeit bei 12 Monaten liegen soll.

Der nicht auf die Deutsche Mark lautende und nicht durch Währungssicherung gegen die Deutsche Mark gesicherte Anteil des Netto-Fondsvermögens darf 5 % nicht überschreiten.

Art. 20. Fondswährung, Bewertungstag, Ausgabe und Rücknahme von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements.

3. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

4. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Anteile werden in Globalzertifikaten verbrieft. Ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. Die im Fondsvermögen des UniOptimus -net- vereinnahmten Zins- und Dividenderträge sowie sonstige Erträge abzüglich der Kosten werden nach Massgabe der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die SGZ-BANK INTERNATIONAL S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds eine jährliche Verwaltungsvergütung von bis zu 1,5 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am letzten Bewertungstag eines Monats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 %, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am letzten Bewertungstag eines Monats zahlbar ist.

b) Daneben werden der Depotbank verauslagte fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März und endete zum ersten Mal am 31. März 1997.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Luxemburg, den 11. September.

UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft

Unterschriften

SGZ-BANK INTERNATIONAL S.A.

Die Depotbank

Unterschriften

Sonderreglement Uni 92/98

Für den Uni 92/98 ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von Uni 92/98 (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Minimierung wirtschaftlicher und politischer Risiken. Das Fondsvermögen wird überwiegend angelegt in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds). Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist gehandelt.

2. Die für den Fonds erworbene Vermögenswerte lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

Art. 20. Fondswährung, Bewertungstag, Ausgabe und Rücknahme von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Bewertungstag ist jeder Tag, der zugleich Bankarbeitstag und Börsentag in Luxemburg und in Frankfurt am Main ist.

3. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.

4. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 3 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

5. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

6. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

7. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung.

8. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausgezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

9. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden keine Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige ordentliche Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Klasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds ein jährliches Entgelt von bis zu 1,0 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines Monats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 % auf das Netto-Fondsvermögen, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines Monats zahlbar ist, mindestens DM 48.000,- p.a.

b) Daneben werden der Depotbank fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 30. September.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds wird nur für eine begrenzte Zeit gebildet. Die Verwaltungsgesellschaft wird den Fonds bis spätestens 30. September 1998 abwickeln; dabei werden die Vermögenswerte veräussert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Rückgabe von Anteilen ist auch während der Abwicklung möglich. Die Gesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme von Anteilen einzustellen, wenn dies im Interesse der Anteilsinhaber und einer ordnungsgemässen Abwicklung geboten erscheint.

Den bei der Abwicklung ermittelten Anteilwert wird die Gesellschaft spätestens am 1. Oktober 1998 in hinreichend verbreiteten Tageszeitungen veröffentlichen. Die Anteilsinhaber können ab 1. Oktober 1998 oder ab dem in den Bekanntmachungen der Gesellschaft genannten früheren Termin die Auszahlung des bei der Abwicklung erzielten Anteilwertes bei der Depotbank gegen Rückgabe der Anteilscheine verlangen.

Luxemburg, den 11. September.	UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.	DG-BANK LUXEMBOURG S.A.
	<i>Die Verwaltungsgesellschaft</i>	<i>Die Depotbank</i>
	Unterschriften	Unterschriften

Sonderreglement Uni 92/99

Für den Uni 92/99 ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von Uni 92/99 (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Minimierung wirtschaftlicher und politischer Risiken. Das Fondsvermögen wird überwiegend angelegt in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds). Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist gehandelt.

2. Die für den Fonds erworbene Vermögenswerte lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

Art. 20. Fondswährung, Bewertungstag, Ausgabe und Rücknahme von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Bewertungstag ist jeder Tag, der zugleich Bankarbeitstag und Börsentag in Luxemburg und in Frankfurt am Main ist.

3. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.

4. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 3 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

5. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

6. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

7. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung.

8. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausgezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

9. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden keine Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige ordentliche Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Klasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK Luxembourg S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds ein jährliches Entgelt von bis zu 1,0 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines Monats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 % auf das Netto-Fondsvermögen, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines Monats zahlbar ist, mindestens DM 48.000,- p.a.

b) Eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von maximal 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Gebühren zustehen. Daneben werden der Depotbank fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds wird nur für eine begrenzte Zeit gebildet. Die Verwaltungsgesellschaft wird den Fonds bis spätestens 31. März 1999 abwickeln; dabei werden die Vermögenswerte veräussert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Rückgabe von Anteilen ist auch während der Abwicklung möglich. Die Gesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme von Anteilen einzustellen, wenn dies im Interesse der Anteilsinhaber und einer ordnungsgemässen Abwicklung geboten erscheint.

Den bei der Abwicklung ermittelten Anteilwert wird die Gesellschaft spätestens am 1. April 1999 in hinreichend verbreiteten Tageszeitungen veröffentlichen. Die Anteilsinhaber können ab 1. April 1999 oder ab dem in den Bekanntmachungen der Gesellschaft genannten früheren Termin die Auszahlung des bei der Abwicklung erzielten Anteilwertes bei der Depotbank gegen Rückgabe der Anteilscheine verlangen.

Luxemburg, den 11. September.	UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.	DG-BANK LUXEMBOURG S.A.
	<i>Die Verwaltungsgesellschaft</i>	<i>Die Depotbank</i>
	Unterschriften	Unterschriften

Sonderreglement Uni 93/01

Für den Uni 93/01 ist das am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlichte Verwaltungsreglement integraler Bestandteil. Es ersetzt ab dem 1. Oktober 1997 das bis zu diesem Zeitpunkt geltende Verwaltungsreglement. Ergänzend beziehungsweise abweichend gelten die Bestimmungen des nachstehenden Sonderreglements.

Art. 19. Anlagepolitik. 1. Ziel der Anlagepolitik von Uni 93/01 (der «Fonds») ist die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite des angelegten Kapitals bei gleichzeitiger Minimierung wirtschaftlicher und politischer Risiken. Das Fondsvermögen wird überwiegend angelegt in Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren (einschliesslich Zero-Bonds). Diese werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten eines OECD-Mitgliedstaates, die anerkannt, für das Publikum offen und deren Funktionsweise ordnungsgemäss ist gehandelt.

2. Die für den Fonds erworbene Vermögenswerte lauten ausschliesslich auf Währungen der OECD-Mitgliedstaaten oder auf ECU.

Art. 20. Fondswährung, Bewertungstag, Ausgabe und Rücknahme von Anteilen. 1. Fondswährung ist die Deutsche Mark.

2. Bewertungstag ist jeder Tag, der zugleich Bankarbeitstag und Börsentag in Luxemburg und in Frankfurt am Main ist.

3. Für den Fonds werden Anteile der Anteilklassen A und T gemäss Artikel 5 Ziffer 3 des Verwaltungsreglements ausgegeben.

4. Anteile werden an jedem Bewertungstag ausgegeben. Ausgabepreis ist der Anteilwert gemäss Artikel 7 des Verwaltungsreglements zuzüglich eines Ausgabeaufschlages von bis zu 3 % des Anteilwertes, aufgerundet auf die nächsten zehn Pfennige. Der Ausgabeaufschlag wird zu Gunsten der Vertriebsstelle erhoben und kann nach der Grössenordnung des Kaufauftrages gestaffelt werden. Der Ausgabepreis kann sich um Gebühren oder andere Belastungen erhöhen, die in den jeweiligen Vertriebsländern anfallen.

5. Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung zahlbar.

6. Rücknahmepreis ist der Anteilwert.

7. Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt innerhalb von zwei Bewertungstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Fondswährung.

8. Jeder Anteilsinhaber kann Anteile einer Anteilklasse ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse umtauschen. Der Umtausch von Anteilen einer Anteilklasse in Anteile einer anderen Anteilklasse erfolgt zum nächsterrechneten Anteilwert der betreffenden Anteile, zuzüglich einer Umtauschprovision von 0,5 % auf den Anteilwert der Anteile der Anteilklasse, in welche der Umtausch erfolgen soll. Ein sich aus dem Umtausch gegebenenfalls ergebender Restbetrag wird an die Anteilsinhaber bar ausgezahlt, soweit ein solcher Restbetrag den Gegenwert von DM 20,- übersteigt.

9. Die in Artikel 7 (Anteilwertberechnung), Ziffer 2, Buchstaben d) und g) genannten Bewertungsgrundsätze finden keine Anwendung.

Art. 21. Anteile. 1. Die Verwaltungsgesellschaft stellt Anteilzertifikate über 1, 10 und 100 sowie über jede andere von ihr zu bestimmende Stückelung aus.

2. Alle Anteile haben gleiche Rechte.

Art. 22. Ertragsverwendung. 1. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den überwiegenden Teil der im Fonds vereinnahmten Zins- und Dividendenerträge sowie sonstige ordentliche Erträge abzüglich Kosten auf Anteile der Anteilklasse A auszuschütten und auf Anteile der Klasse T zu thesaurieren.

2. Die Verwaltungsgesellschaft kann neben den ordentlichen Nettoerträgen die realisierten Kapitalgewinne, die Erlöse aus dem Verkauf von Bezugsrechten und/oder die sonstigen Erträge nicht wiederkehrender Art abzüglich realisierter Kapitalverluste, soweit diese ausserordentlichen Netto-Erträge den Anteilen der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ganz oder teilweise bar oder in Form von Gratisanteilen ausschütten.

Art. 23. Depotbank. Depotbank ist die DG BANK LUXEMBOURG S.A.

Art. 24. Kosten für die Verwaltung und Verwahrung des Fondsvermögens. 1. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, vom Fonds ein jährliches Entgelt von bis zu 1,0 % auf das Netto-Fondsvermögen zu erhalten, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines Monats zahlbar ist.

2. Die Depotbank erhält aus dem Fondsvermögen:

a) ein jährliches Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,125 % auf das Netto-Fondsvermögen, das auf der Basis des durchschnittlichen kalendertäglichen Nettovermögens des Fonds während des entsprechenden Monats zu berechnen und am Ende eines Monats zahlbar ist, mindestens DM 48.000,- p.a.

b) Eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von maximal 0,125 % des Betrages jeder Wertpapiertransaktion für Rechnung des Fonds, soweit ihr dafür keine bankübliche Gebühren zustehen. Daneben werden der Depotbank fremde Spesen und Kosten erstattet.

Art. 25. Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr endet jedes Jahr am 31. März.

Art. 26. Dauer des Fonds. Der Fonds wird nur für eine begrenzte Zeit gebildet. Die Verwaltungsgesellschaft wird den Fonds bis spätestens 30. März 2001 abwickeln; dabei werden die Vermögenswerte veräussert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die Rückgabe von Anteilen ist auch während der Abwicklung möglich. Die Gesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme von Anteilen einzustellen, wenn dies im Interesse der Anteilsinhaber und einer ordnungsgemässen Abwicklung geboten erscheint.

Den bei der Abwicklung ermittelten Anteilwert wird die Gesellschaft spätestens am 2. April 2001 in hinreichend verbreiteten Tageszeitungen veröffentlichen. Die Anteilsinhaber können ab 2. April 2001 oder ab dem in den Bekanntmachungen der Gesellschaft genannten früheren Termin die Auszahlung des bei der Abwicklung erzielten Anteilwertes bei der Depotbank gegen Rückgabe der Anteilscheine verlangen.

Luxemburg, den 11. September. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A. DG-BANK LUXEMBOURG S.A.

Die Verwaltungsgesellschaft

Die Depotbank

Unterschriften

Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 19 septembre 1997, vol. 497, fol. 60, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(34476/685/1720) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 septembre 1997.

UI MoneyMarket.

ABÄNDERUNG DES VERWALTUNGSREGLEMENTS

Zwischen

1. UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A., einer Aktiengesellschaft mit Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Luxembourg-Strassen

und

2. WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A., einer Aktiengesellschaft mit Sitz in 5, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

wurde folgendes festgestellt und vereinbart:

Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank beschliessen hiermit, das Verwaltungsreglement vom 12. Juli 1995 des UI MoneyMarket, ein gemäss Teil II des Gesetzes des Grossherzogtums Luxemburg über Organismen für gemeinsame Anlagen errichteter Investmentfonds, abzuändern. Gemäss Artikel 14 des Verwaltungsreglements wird diese Änderung im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, veröffentlicht.

Die revidierte Fassung des Verwaltungsreglements wird beim Bezirksgericht in Luxemburg, am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie der Depotbank zur Einsicht hinterlegt.

Die Abänderung tritt am 1. Oktober 1997 in Kraft.

Abänderungsvereinbarung

Das Verwaltungsreglement des UI MoneyMarket wird wie folgt abgeändert:

Art. 4. Anlagepolitik und Anlagegrenzen. In Artikel 4 wird Absatz 2 wie folgt geändert:

«Um das Anlageziel zu erreichen, werden mindestens 20 % des jeweiligen Vermögens eines Unterfonds nach dem Grundsatz der Risikoverteilung in auf die jeweilige Unterfondswährung lautende Bankguthaben und/oder Geldmarktinstrumente angelegt, die von als bonitätsmässig einwandfrei geltenden Kreditinstituten als Bankeinlagen angenommen oder von als bonitätsmässig einwandfrei geltenden Emittenten begeben werden. Die gleichen Voraussetzungen werden dann erfüllt, wenn Bankguthaben beziehungsweise Emissionen durch als bonitätsmässig einwandfrei geltende Garanten garantiert werden. Die Bankeinlagen und Geldmarktinstrumente werden überwiegend eine Laufzeit beziehungsweise Zinsbindungsdauer von 12 Monaten nicht überschreiten.»

Absatz 3 wird wie folgt geändert:

«Danaben kann der jeweilige Unterfonds in variabel und festverzinslichen Wertpapieren sowie in anderen verbrieften Rechten, die im Rahmen der Bestimmungen des Verwaltungsreglements ihren Merkmalen nach Wertpapieren gleichgestellt werden können oder sonstige gesetzlich zulässige Vermögenswerte investieren.»

Im gleichen Artikel wird der bei «Sonstige Regeln für die Anlagepolitik» unter Buchstabe A aufgeführte Absatz 1 ersatzlos gestrichen.

Ferner wird der Text unter Buchstabe C, Nr. 4, Absatz 2 wie folgt ergänzt:

«abweichend hiervon erhöht sich die in Absatz 1 genannte Grenze von 10 % auf 50 %, sofern Aussteller einer öffentlich-rechtliche Institution mit Sitz in einem OECD-Mitgliedstaat ist.»

Art. 8. Berechnung des Nettovermögenswertes. In Artikel 8 wird Text unter dem Buchstaben g) wie folgt geändert:

«Die Zinserträge bis einschliesslich zum zweiten Bankarbeitstag in Luxemburg nach dem jeweiligen Bewertungstag werden nach Abzug der in Artikel 11, Ziffern 1 und 2 aufgeführten prozentualen jährlichen Entgelte und der taxe d'abonnement in die Bewertung einbezogen.»

Art. 11. Aufwendungen und Kosten des Fonds. In Artikel 11 wird der Text unter Ziffer 1.2 wie folgt geändert:

«Darüber hinaus kann die Gesellschaft aus den jeweiligen Unterfonds eine monatlich erfolgsbezogene Vergütung in Höhe von bis zu einem Drittel des Betrages erhalten, um den die monatliche Wertenwicklung der ausgegebenen Anteile den 1-Monats-Libid-Satz (London interbank bid rate) abzüglich der in 1.1 und 2. genannten prozentualen jährlichen sowie den in Ziffer 3 genannten und den Sondervermögen tatsächlich belasteten Vergütungen übersteigt.»

Art. 18. Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Vertragssprache. In Artikel 18 wird in Absatz 3, Satz 2 wie folgt geändert:

«Eine zweite Änderungsvereinbarung wurde am 16. August 1995 im Mémorial veröffentlicht und trat am 12. Juli 1995 in Kraft; eine dritte Änderungsvereinbarung wird am 27. Oktober 1997 im Mémorial veröffentlicht und tritt am 1. Oktober 1997 in Kraft.»

Luxemburg, den 11. September.

UNION INVESTMENT LUXEMBOURG S.A.	WGZ-BANK LUXEMBOURG S.A.
Unterschriften	als Depotbank Unterschriften

Enregistré à Luxembourg, le 18 septembre 1997, vol. 497, fol. 69, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

(34474/685/60) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 22 septembre 1997.

FELIX GIORGETTI, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: Luxembourg.
R. C. Luxembourg B 38.804.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept, le dix juillet.

Par-devant Maître Frank Baden, notaire de résidence à Luxembourg.

Ont comparu:

- 1) Madame Jeanne Theisen, sans profession, veuve de Félix Giorgetti, demeurant à L-1870 Luxembourg, Kohlenberg;
- 2) Monsieur Marc Giorgetti, diplômé en gestion d'entreprises, demeurant à L-7423 Dondelange, 2, route de Luxembourg;
- 3) Monsieur Paul Giorgetti, ingénieur, demeurant à L-1321 Luxembourg, 223, rue de Cessange.

Lesquels comparants, agissant en leur qualité de seuls associés de la société à responsabilité limitée FELIX GIORGETTI, S.à.r.l., avec siège social à Luxembourg, inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg sous le numéro B 38.804, constituée suivant acte reçu par le notaire soussigné en date du 28 novembre 1991, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 208 du 19 mai 1992 et dont les statuts ont été modifiés suivant acte reçu par le même notaire en date du 22 novembre 1993, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 55 du 9 février 1994, déclarent se réunir en assemblée générale extraordinaire.

Les associés constatent que suite au décès de Monsieur Félix Giorgetti, son épouse Madame Jeanne Theisen est devenue propriétaire des cinq cent quatre-vingts (580) parts sociales qu'il détenait dans la Société.

Suivant acte de partage du 27 juin 1997, Madame Jeanne Theisen a cédé la nue-propriété des mille cent soixante (1.160) parts qu'elle détient dans la Société comme suit:

- la nue-propriété de cinq cent quatre-vingts (580) parts à Monsieur Marc Giorgetti, prénommé,
- la nue-propriété de cinq cent quatre-vingts (580) parts à Monsieur Paul Giorgetti, prénommé.

Ces constatations faites les associés décident de modifier le deuxième alinéa de l'article 6 des statuts comme suit:

«**Art. 6. Deuxième alinéa.** Ces parts sont réparties comme suit:

1. Madame Jeanne Theisen, sans profession, veuve de Félix Giorgetti, demeurant à L-1870 Luxembourg, Kohlenberg, mille cent soixante parts en usufruit	1.160
2. Monsieur Marc Giorgetti, diplômé en gestion d'entreprises, demeurant à L-7423 Dondelange, 2, route de Luxembourg, cent quarante-cinq parts en pleine propriété	145
cinq cent quatre-vingts parts en nue-propriété	580
3. Monsieur Paul Giorgetti, ingénieur, demeurant à L-1321 Luxembourg, 223, rue de Cessange, cent quarante-cinq parts en pleine propriété	145
cinq cent quatre-vingts parts en nue-propriété	580
Total: mille quatre cent cinquante parts	1.450»

En outre les associés décident de nommer Messieurs Marc et Paul Giorgetti comme seuls gérants de la Société.

Ils peuvent engager la Société par leur signature individuelle jusqu'à un montant de cent millions de francs (100.000.000,-).

Pour toute opération dépassant la somme de cent millions de francs (100.000.000,-), la signature conjointe des deux gérants est requise.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, ceux-ci ont signé avec le notaire le présent acte.

Signé: J. Theisen, M. Giorgetti, P. Giorgetti, F. Baden.

Enregistré à Luxembourg, le 16 juillet 1997, vol. 100S, fol. 29, case 2. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur sa demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 23 juillet 1997. F. Baden.
(28104/200/50) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

FELIX GIORGETTI, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: Luxembourg.
R. C. Luxembourg B 38.804.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997. F. Baden.
(28105/200/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

HISPANAUTOS LOSCH, Société Anonyme.

Siège social: L-1818 Howald, rue des Joncs.
R. C. Luxembourg B 29.910.

Les comptes annuels au 31 décembre 1993, enregistrés à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 8, case 10, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

AFFECTATION DU RESULTAT DE L'EXERCICE

- Report à nouveau de la perte de l'exercice (7.086.505) LUF

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 juillet 1997. Signature.
(28109/507/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

HISPANAUTOS LOSCH, Société Anonyme.

Siège social: L-1818 Howald, rue des Joncs.
R. C. Luxembourg B 29.910.

Les comptes annuels au 31 décembre 1994, enregistrés à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 8, case 10, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

AFFECTATION DU RESULTAT DE L'EXERCICE

- Report à nouveau du bénéfice de l'exercice 2.070.707 LUF

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 juillet 1997. Signature.
(28110/507/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

HISPANAUTOS LOSCH, Société Anonyme.

Siège social: L-1818 Howald, rue des Joncs.
R. C. Luxembourg B 29.910.

Les comptes annuels au 31 décembre 1995, enregistrés à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 8, case 10, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

AFFECTATION DU RESULTAT DE L'EXERCICE

- Report à nouveau du bénéfice de l'exercice 944.168 LUF

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Signature.

(28111/507/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

HISPANAUTOS LOSCH, Société Anonyme.

Siège social: L-1818 Howald, rue des Joncs.
R. C. Luxembourg B 29.910.

Les comptes annuels au 31 décembre 1996, enregistrés à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 8, case 10, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

AFFECTATION DU RESULTAT DE L'EXERCICE

- Report à nouveau du bénéfice de l'exercice 1.424.865 LUF

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Signature.

(28112/507/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

IMOMAI S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2450 Luxembourg, 15, boulevard Roosevelt.
R. C. Luxembourg B 48.919.

Constituée en date du 18 février 1994 au Liechtenstein, inscrite au registre de commerce du Liechtenstein sous le numéro H. 927/45.

Statuts modifiés à plusieurs reprises et pour la dernière fois en date du 10 novembre 1995 par-devant Maître Jean-Paul Hencks, acte publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, N° 52 du 27 janvier 1996.

Il résulte d'une lettre adressée à la société IMOMAI S.A. en date du 29 novembre 1996 que Maître Pietro Alessandro Motta a démissionné de sa fonction d'administrateur avec effet immédiat.

Luxembourg, le 29 novembre 1996.

Pour la société IMOMAI S.A.
FIDUCIAIRE FERNAND FABER
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 23 juillet 1997, vol. 495, fol. 98, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28114/622/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

JK & I, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1628 Luxembourg, 27, rue des Glacis.
R. C. Luxembourg B 54.104.

Le bilan au 31 décembre 1996, enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 9, case 5, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

(28122/607/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

I.T.B., S.à r.l., Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Gesellschaftssitz: L-8284 Kehlen, 1, rue des Romains.
H. R. Luxemburg B 53.936.

Im Jahre neunzehnhundertsiebenundneunzig, am siebzehnten Juli.

Vor dem unterzeichneten Léon Thomas genannt Tom Metzler, Notar mit Amtssitz in Luxemburg-Bonneweg.

Sind erschienen:

- 1) Herr Henri Reinertz, Automobilsachverständiger, wohnhaft in Kehlen, 5, rue d'Olm,
- 2) Herr Adolphe Schmitt, Privatbeamter, wohnhaft in Folscheid, 63, rue Principale,
- 3) Herr Giovanni Panunzio, géomètre-conducteur de travaux en bâtiment, wohnhaft in Kehlen, 5, rue d'Olm.

Diese Komparenten ersuchten den amtierenden Notar, ihre Erklärungen folgendermassen zu beurkunden:

I. - Der Komparent sub 1) und Herr Andreas Schweiger nachgenannt, waren die alleinigen Gesellschafter der Gesellschaft I.T.B., S.à r.l., mit Sitz in Kehlen, 1, rue des Romains, gegründet zufolge Urkunde aufgenommen durch den unter-

zeichneten Notar am 21. Februar 1996, veröffentlicht im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, Nummer 226 vom 4. Mai 1996.

Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister von Luxemburg unter Sektion B und der Nummer 53.936.

II. - Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Luxemburger Franken (LUF 500.000,-), eingeteilt in fünfhundert (500) Anteile von je tausend Luxemburger Franken (LUF 1.000,-), voll eingezahlt, welche den Gesellschaftern wie folgt zugehört:

1) Herr Andreas Schweiger, Stukkateurmeister, wohnhaft in D-66578 Schiffweiler, Itzenplitzstrasse 55, zweihundert Anteile	200
2) Herr Henri Reinertz, vorgeannt, dreihundert Anteile	300
Total: fünfhundert Anteile	500

III. - Aufgrund einer Abtretung von Gesellschaftsanteilen unter Privatschrift vom 1. Juli 1997 hat Herr Andreas Schweiger, vorgeannt, seine gesamten zweihundert (200) Anteile an der genannten Gesellschaft, unter der gesetzlichen Gewährleistung an Herrn Henri Reinertz, vorgeannt, abgetreten.

Dieses Dokument wurde von den Komparenten und dem fungierenden Notar ne varietur unterzeichnet und bleibt gegenwärtiger Urkunde als Anlage beigegeben, um mit derselben einregistriert zu werden.

IV. - Herr Henri Reinertz vorgeannt, nunmehr alleiniger Gesellschafter erklärt hiermit einhundertsechszig (166) Anteile an der genannten Gesellschaft, unter den gesetzlichen Gewährleistungen an den dies annehmenden Herrn Adolphe Schmitt, vorgeannt, abzutreten. Diese Abtretung fand statt zum Gesamtpreis von einhundertsechszigtausend Luxemburger Franken (LUF 166.000,-), welchen Betrag Herr Henri Reinertz erkennt, vor der Unterzeichnung gegenwärtiger Urkunde von Herrn Adolphe Schmitt erhalten zu haben, worüber hiermit Quittung und Titel.

V. - Herr Henri Reinertz, vorgeannt, erklärt, einhundertsechszig (166) Anteile an der genannten Gesellschaft, unter den gesetzlichen Gewährleistungen an den dies annehmenden Herrn Giovanni Panunzio, vorgeannt, abzutreten. Diese Abtretung fand statt zum Gesamtpreis von einhundertsechszigtausend Luxemburger Franken (LUF 166.000,-), welchen Betrag Herr Henri Reinertz erkennt, vor der Unterzeichnung gegenwärtiger Urkunde von Herrn Giovanni Panunzio erhalten zu haben, worüber hiermit Quittung und Titel.

VI. - Herr Adolphe Schmitt und Herr Giovanni Panunzio, vorgeannt, welche erklären, die Statuten sowie die finanzielle Lage der Gesellschaft zu kennen, sind ab heutigem Tage in alle mit den zedierten Gesellschaftsanteilen verbundenen Rechte und Pflichten eingesetzt.

VII. - Herr Andreas Schweiger, vorgeannt, hat am 27. Mai 1997 mit Wirkung ab 1. Juni 1997 sein Amt als technischer Geschäftsführer der Gesellschaft niedergelegt.

Herr Henri Reinertz, vorgeannt, erklärt, sein Amt als administrativer Geschäftsführer der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung niederzulegen.

VIII. - Alsdann erklären sich die Komparenten hier zu einer ausserordentlichen Generalversammlung einzufinden, zu welcher sie sich als ordentlich einberufen betrachten, und nehmen einstimmig die folgenden Beschlüsse:

Erster Beschluss

Um die Satzungen der Gesellschaft mit den erfolgten Abtretungen von Gesellschaftsanteilen anzupassen, beschliessen die Gesellschafter den Artikel 6 der Satzungen folgendermassen abzuändern:

«**Art. 6.** Das Gesellschaftskapital beträgt fünfhunderttausend Luxemburger Franken (LUF 500.000,-), eingeteilt in fünfhundert (500) Anteile von je tausend Luxemburger Franken (LUF 1.000,-).

Diese Anteile wurden wie folgt gezeichnet von:

1) Herrn Henri Reinertz, Automobilsachverständiger, wohnhaft in Kehlen, 5, rue d'Olm, einhundertachtundsechzig Anteile	168
2) Herrn Adolphe Schmitt, Privatbeamter, wohnhaft in Folscheid, 63, rue Principale, einhundertsechszig Anteile	166
3) Herrn Giovanni Panunzio, géomètre-conducteur de travaux en bâtiment, wohnhaft in Kehlen, 5, rue d'Olm, einhundertsechszig Anteile	166
Total: fünfhundert Anteile	500

Sämtliche Anteile sind voll eingezahlt.»

Zweiter Beschluss

Die Gesellschafter nehmen die Amtsniederlegung von Herrn Andreas Schweiger, vorgeannt in seiner Eigenschaft als technischer Geschäftsführer der Gesellschaft an und erteilen ihm vollkommene Entlastung, was die Erfüllung seines Mandates als technischer Geschäftsführer der Gesellschaft angeht.

Dritter Beschluss

Die Gesellschafter nehmen die Amtsniederlegung von Herrn Henri Reinertz, vorgeannt in seiner Eigenschaft als administrativer Geschäftsführer der Gesellschaft an und erteilen ihm vollkommene Entlastung, was die Erfüllung seines Mandates als technischer Geschäftsführer der Gesellschaft angeht.

Vierter Beschluss

Die Gesellschafter ernennen, für eine unbestimmte Dauer, Herrn Giovanni Panunzio, vorgeannt, zum technischen Geschäftsführer.

Die Gesellschafter ernennen, für eine unbestimmte Dauer, Herrn Adolphe Schmitt, vorgeannt, zum administrativen Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird rechtsgültig verpflichtet durch die gemeinsamen Unterschriften der beiden Geschäftsführer.

IX. - Herr Giovanni Panunzio, handelnd in seiner Eigenschaft als technischer Geschäftsführer, und Herr Adolphe Schmitt, handelnd in seiner Eigenschaft als administrativer Geschäftsführer, erklären, die vorbezeichneten Abtretungen von Gesellschaftsanteilen im Namen der Gesellschaft anzunehmen.

X. - Die Kosten und Gebühren gegenwärtiger Urkunde, abgeschätzt auf den Betrag von vierzigtausend Luxemburger Franken (LUF 40.000,-), fallen der Gesellschaft zur Last, jedoch bleiben sämtliche Gesellschafter dem Notar gegenüber solidarisch verpflichtet.

XI. - Die Gesellschafter erwählen Domizil im Sitz der Gesellschaft.

Worüber Urkunde, geschehen und aufgenommen, am Datum wie eingangs erwähnt, in Luxemburg-Bonneweg, in der Amtsstube.

Und nach Vorlesung und Erklärung in einer ihnen kundigen Sprache an die Komparenten, alle dem Notar nach Namen, gebräuchlichem Vornamen, Stand und Wohnort bekannt, haben dieselben diese Urkunde mit Uns, Notar, unterzeichnet.

Gezeichnet: H. Reinertz, A. Schmitt, G. Panunzio, T. Metzler.

Enregistré à Luxembourg, le 18 juillet 1997, vol. 100S, fol. 38, case 1. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

Für gleichlautende Abschrift auf stempelfreies Papier, dem Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations, zwecks Veröffentlichung erteilt.

Luxemburg-Bonneweg, den 25. Juli 1997.

T. Metzler.

(28119/222/101) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

I.T.B., S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-8284 Kehlen, 1, rue des Romains.

R. C. Luxembourg B 53.936.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxemburg-Bonnevoie, le 25 juillet 1997.

T. Metzler.

(28120/222/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

**CRIJO S.A., Société Anonyme,
(anc. IREJO S.A. HOLDING).**

Siège social: L-1930 Luxembourg, 2, place de Metz.

R. C. Luxembourg B 18.227.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept, le huit juillet.

Par-devant Maître Paul Decker, notaire de résidence à Luxembourg-Eich.

S'est réunie l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme IREJO S.A. HOLDING, établie et ayant son siège social à L-1930 Luxembourg, 2, place de Metz,

constituée suivant acte reçu par le notaire Joseph Kerschen alors de résidence à Luxembourg-Eich en date du 20 mars 1981, publié au Mémorial C Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 90 du 5 mai 1981,

modifiée suivant acte reçu par le même notaire Joseph Kerschen en date du 24 novembre 1982, publié au Mémorial C Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 344 du 31 décembre 1982,

inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, section B sous le numéro 18.227.

L'assemblée générale extraordinaire est ouverte à 11.00 heures sous la présidence de Monsieur Norbert Nickels, Inspecteur de Direction à la BANQUE ET CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT, demeurant à Kayl.

Le président nomme secrétaire, Madame Jacqueline Siebenaller, Rédacteur principal à la BANQUE ET CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT, demeurant à Diekirch.

L'assemblée choisit comme scrutateur, Monsieur Arsène Marx, Employé à la BANQUE ET CAISSE D'ÉPARGNE DE L'ÉTAT, demeurant à Dalheim.

Le bureau de l'assemblée étant constitué, le président expose ce qui suit:

A) Que la présente assemblée a pour ordre du jour:

1. Changement de la dénomination IREJO S.A. en CRIJO S.A. et modification afférente de l'article 1^{er} des statuts.

2. a. Augmentation du capital social de 9.000.000,- LUF pour le porter de son montant actuel de 16.000.000,- LUF à 25.000.000,- LUF,

moyennant l'incorporation d'une partie de la réserve libre, sans création d'actions nouvelles, les huit cents (800) actions existantes étant sans expression de valeur nominale.

b. Modification afférente de l'article 5 des statuts.

Cet exposé fait, le président requiert le notaire d'acter que:

I: Les actionnaires présents ou représentés, les mandataires des actionnaires représentés et le nombre d'actions des actionnaires, sont renseignés sur une liste de présence, laquelle, signée par les actionnaires et par les membres du bureau de l'assemblée, restera annexée aux présentes.

II: Il résulte de ladite liste de présence que toutes les actions sont présentes ou représentées à l'assemblée, laquelle en conséquence est constituée régulièrement et peut valablement délibérer sur les points de l'ordre du jour.

Le Président soumet ensuite au vote des membres de l'assemblée les résolutions suivantes qui ont été toutes prises à l'unanimité des voix:

Première résolution

L'assemblée décide de changer la dénomination de la société de IREJO S.A. en CRIJO S.A. et de modifier en conséquence l'article 1^{er} des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 1^{er}.** La société est une société holding luxembourgeoise sous forme d'une société anonyme. Elle est dénommée CRIJO S.A.»

Deuxième résolution

L'assemblée décide d'augmenter le capital social de la société à concurrence de neuf millions de francs luxembourgeois (9.000.000,- LUF) pour le porter de son montant actuel de seize millions de francs luxembourgeois (16.000.000,- LUF) à vingt-cinq millions de francs luxembourgeois (25.000.000,- LUF), moyennant incorporation d'une partie de la réserve libre, sans création d'actions nouvelles, les huit cents (800) actions existantes étant sans expression de valeur nominale.

L'existence de la prédite réserve libre résulte du bilan au 31 décembre 1996 respectivement de l'attestation du commissaire aux comptes de la société annexée audit bilan.

La copie du bilan et la prédite attestation, après avoir été paraphées ne varietur par les membres du bureau et le notaire instrumentant, resteront annexées au présent acte, avec lequel elles seront enregistrées.

En conséquence de ce qui précède, l'assemblée décide de modifier l'article 5 des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 5.** Le capital social est de vingt-cinq millions de francs luxembourgeois (25.000.000,- LUF), représenté par huit cents (800) actions sans désignation de valeur nominale.»

Plus rien ne figurant à l'ordre du jour la présente assemblée a été clôturée à 11.30 heures.

Les frais, dépenses, rémunération et charges qui incombent à la Société en raison du présent acte, sont évalués à LUF 50.000,-.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, connus par le notaire instrumentant par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, les membres du bureau ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: N. Nickels, J. Siebenaller, A. Marx, P. Decker.

Enregistré à Luxembourg, le 16 juillet 1997, vol. 100S, fol. 33, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

Pour expédition conforme, délivrée sur papier libre, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Eich, le 28 juillet 1997.

P. Decker.

(28117/206/71) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

**CRIJO S.A., Société Anonyme,
(anc. IREJO S.A. HOLDING).**

Siège social: L-1930 Luxembourg, 2, place de Metz.
R. C. Luxembourg B 18.227.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 28 juillet 1997.

Pour la société

P. Decker

Le notaire

(28118/206/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

**KARMA INTERNATIONAL S.A., Société Anonyme,
(anc. BLUEFIN S.A., Société Anonyme).**

Siège social: L-2952 Luxembourg, 22, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 43.618.

Extrait des résolutions prises lors de la réunion du Conseil d'Administration du 27 mai 1997

Le Conseil d'Administration de la société KARMA INTERNATIONAL S.A. décide, à l'unanimité, de renouveler le mandat d'administrateur-délégué de Monsieur Mehmet Betil de ladite société.

Monsieur Mehmet Betil pourra dès lors représenter la société KARMA INTERNATIONAL S.A. sous sa seule signature, notamment pour la constitution de sociétés dans n'importe quel pays et la signature de tous documents et actes y relatifs et ce, jusqu'au 26 mai 1998.

Pour extrait conforme
Pour KARMA INTERNATIONAL S.A.
BANQUE NATIONALE DE PARIS
(LUXEMBOURG) S.A.

Th. Braun M. Lespagnard

Enregistré à Luxembourg, le 24 juillet 1997, vol. 495, fol. 103, case 8. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28127/008/20) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

JD TRANSPORTS, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-4670 Differdange, 64, rue de Soleuvre.
R. C. Luxembourg B 28.288.

Le bilan au 31 décembre 1996, enregistré à Esch-sur-Alzette, le 24 juillet 1997, vol. 307, fol. 4, case 7, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Differdange, le 24 juillet 1997.

JD TRANSPORTS, S.à r.l.

F. Jousten

Gérant

(28121/000/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

KECHA S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 3B, boulevard du Prince Henri.
R. C. Luxembourg B 54.309.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept, le quatorze juillet.

Par-devant Maître Frank Baden, notaire de résidence à Luxembourg.

S'est réunie:

L'Assemblée Générale Extraordinaire des actionnaires de la société anonyme KECHA S.A., ayant son siège social à Luxembourg, inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, sous le numéro B 54.309, constituée suivant acte reçu par le notaire soussigné en date du 13 mars 1996, publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations, numéro 293 du 15 juin 1996.

L'Assemblée est ouverte à onze heures trente sous la présidence de Madame Claudine Cambron, employée privée, demeurant à Etalle,

qui désigne comme secrétaire, Mademoiselle Cristine Astgen, employée privée, demeurant à Longeau.

L'Assemblée choisit comme scrutateur, Madame Nicole Hénoumont, employée privée, demeurant à Arlon.

Le bureau ainsi constitué, le Président expose et prie le notaire instrumentant d'acter:

I. - Que la présente Assemblée Générale Extraordinaire a pour

Ordre du jour:

1) Changement de l'objet de la société pour lui donner la teneur suivante:

«La société a pour objet la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans d'autres sociétés luxembourgeoises ou étrangères, ainsi que la gestion, le contrôle et la mise en valeur de ces participations.

Elle peut notamment acquérir par voie d'apport, de souscription, d'option, d'achat et de toute autre manière des valeurs mobilières de toutes espèces et les réaliser par voie de vente, cession, échange ou autrement.

La société peut également acquérir et mettre en valeur tous brevets et autres droits se rattachant à ces brevets ou pouvant les compléter.

La société peut emprunter et accorder aux sociétés dans lesquelles elle possède un intérêt direct ou indirect tous concours, prêts, avances ou garanties.

La société pourra faire en outre toutes opérations commerciales, industrielles et financières, tant mobilières qu'immobilières qui peuvent lui paraître utiles dans l'accomplissement de son objet.»

2) Démission des membres du Conseil d'Administration et du Directeur Technique et nomination d'un nouveau Conseil d'Administration.

3) Transfert du siège social de Strassen à Luxembourg, 3B, boulevard du Prince Henri.

II. - Que les actionnaires présents ou représentés, les mandataires des actionnaires représentés, ainsi que le nombre d'actions qu'ils détiennent sont indiqués sur une liste de présence; cette liste de présence, après avoir été signée par les actionnaires présents, les mandataires des actionnaires représentés ainsi que par les membres du bureau, restera annexée au présent procès-verbal pour être soumise avec lui à la formalité de l'enregistrement.

Resteront pareillement annexées aux présentes les procurations des actionnaires représentés, après avoir été paraphées ne varietur par les comparants.

III. - Que l'intégralité du capital social étant présente ou représentée à la présente assemblée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

IV. - Que la présente Assemblée, réunissant l'intégralité du capital social, est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les points portés à l'ordre du jour.

L'Assemblée Générale, après avoir délibéré, prend, à l'unanimité des voix, les résolutions suivantes:

Première résolution

L'assemblée décide de modifier l'objet social de la société et de modifier l'article 4 pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 4.** La société a pour objet la prise de participations, sous quelque forme que ce soit, dans d'autres sociétés luxembourgeoises ou étrangères, ainsi que la gestion, le contrôle et la mise en valeur de ces participations. Elle peut, notamment acquérir par voie d'apport, de souscription, d'option, d'achat et de toute autre manière des valeurs mobilières de toutes espèces et les réaliser par voie de vente, cession, échange ou autrement.

La société peut également acquérir et mettre en valeur tous brevets et autres droits se rattachant à ces brevets ou pouvant les compléter.

La société peut emprunter et accorder aux sociétés dans lesquelles elle possède un intérêt direct ou indirect tous concours, prêts, avances ou garanties.

La société pourra faire en outre toutes opérations commerciales, industrielles et financières, tant mobilières qu'immobilières qui peuvent lui paraître utiles dans l'accomplissement de son objet.»

Deuxième résolution

L'assemblée accepte la démission des anciens membres du conseil d'administration, savoir Messieurs Michel Meers, Christian Weber et Sven Verreydt et du Directeur Technique Monsieur Andreas Stoermer et leur donne décharge.

Sont nommé comme nouveaux membres du conseil d'administration:

- a) Monsieur Guy Glesener, conseiller juridique, demeurant à Luxembourg,
- b) Monsieur Jacques Tordoor, employé privé, demeurant à Steinfort,
- c) Monsieur Edmond Ries, expert-comptable, demeurant à Bertrange.

Le mandat des administrateurs ainsi nommés prendra fin à l'issue de l'assemblée générale annuelle de l'an deux mille deux.

Troisième résolution

L'assemblée décide de transférer le siège social de Strassen à Luxembourg, 3B, boulevard du Prince Henri et de modifier en conséquence la première phrase de l'article 2 des statuts:

«**Art. 2. (première phrase).** Le siège social est établi à Luxembourg.»

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, les membres du bureau ont signé avec le notaire le présent acte.

Signé: C. Cambron, C. Astgen, N. Hénoumont, F. Baden.

Enregistré à Luxembourg, le 16 juillet 1997, vol. 100S, fol. 30, case 3. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur sa demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 23 juillet 1997.

F. Baden.

(28128/200/85) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

KECHA S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 3B, boulevard du Prince Henri.
R. C. Luxembourg B 54.309.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997.

F. Baden.

(28129/200/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

LEGAL & FISCAL ADVICE, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-1371 Luxembourg, 223, Val Ste Croix.
R. C. Luxembourg B 42.411.

Le bilan au 31 décembre 1996, enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 12, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour la société LEGAL & FISCAL ADVICE, S.à r.l.
FIDUCIAIRE FERNAND FABER

Signature

(28132/622/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MERTONE LIMITED S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1118 Luxembourg, 19, rue Aldringen.
R. C. Luxembourg B 37.199.

Le bilan au 31 décembre 1995, enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 11, case 3, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour FIDUCIAIRE ROYAL S.A.
Agent domiciliataire

Signature

(28143/634/11) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

J.P. MORGAN FONDS (LUXEMBOURG), Société Anonyme.

Siège social: L-2338 Luxembourg, 5, rue Plaetis.
R. C. Luxembourg B 42.331.

Les comptes annuels au 31 décembre 1996, tels qu'approuvés par l'assemblée générale ordinaire des actionnaires et enregistrés à Luxembourg, le 23 juillet 1997, vol. 495, fol. 101, case 8, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour J.P. MORGAN FONDS (LUXEMBOURG) S.A.
CHASE MANHATTAN BANK LUXEMBOURG S.A.

Signature

(28125/013/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

J.P. MORGAN FONDS (LUXEMBOURG), Société Anonyme.

Siège social: L-2338 Luxembourg, 5, rue Plaetis.
R. C. Luxembourg B 42.331.

L'assemblée générale ordinaire du 2 juin 1997 a pris les décisions suivantes:

Conseil d'Administration

Les actionnaires ont réélu comme administrateurs, Messieurs Wolfgang Stern, Guenther Skrzypek et John Pauly.
Leur mandat viendra à échéance lors de l'assemblée générale annuelle qui se tiendra en 1998 ou jusqu'à ce que leurs successeurs soient nommés.

Réviseur d'Entreprises

PRICE WATERHOUSE, Luxembourg, a été réélue Réviseur d'Entreprises. Son mandat prendra fin immédiatement après l'assemblée générale qui statuera sur l'exercice 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
Luxembourg, le 23 juillet 1997.

Pour J.P. MORGAN FONDS (LUXEMBOURG) S.A.
CHASE MANHATTAN BANK LUXEMBOURG S.A.

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 23 juillet 1997, vol. 495, fol. 101, case 8. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28126/013/20) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

KIMA CONSTRUCTIONS S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-3397 Roeser, 34B, rue d'Alzingen.

*Procès-verbal de l'Assemblée Générale extraordinaire des actionnaires
qui s'est tenue à Roeser le mardi 28 janvier 1997*

L'Assemblée est ouverte à 14.00 heures sous la présidence de Monsieur Eric Kintziger, employé privé, demeurant à Battincourt (Belgique).

Monsieur le Président désigne comme secrétaire, Madame Luana Giuliani, employée privée, demeurant à Alzingen, et comme scrutateur, Mademoiselle Valérie Salvitti, employée privée, demeurant à Dommary-Baroncourt (France).

Ensuite, Monsieur le Président expose:

I- Que les mille deux cent cinquante actions d'une valeur nominale de mille francs chacune, représentant le capital social de LUF 1.250.000,-, sont au porteur.

II- Que les actionnaires présents sont renseignés sur une liste de présence, dressée et certifiée exacte par les membres du bureau ci-devant constitué. Cette liste de présence est signée par les actionnaires présents et restera annexée au procès-verbal.

III- Qu'il résulte de ladite liste de présence que, sur les 1.250 actions de LUF 1.000,- chacune, représentant l'intégralité du capital social de LUF 1.250.000,-, 1.250 actions sont présentes et que, par conséquent, la présente assemblée est régulièrement constituée, sans que les publications n'aient été requises, et peut valablement délibérer sur l'ordre du jour qui est le suivant:

1) Acceptation de la démission de l'administrateur, Monsieur Frédéric Tordor.

2) Nomination d'un nouvel administrateur.

Cet exposé étant unanimement approuvé, l'assemblée, après avoir délibéré, aborde son ordre du jour et prend les résolutions suivantes à l'unanimité:

1) L'Assemblée approuve la démission de l'administrateur Monsieur Frédéric Tordor à partir d'aujourd'hui et lui donne décharge pour l'exercice de son mandat.

2) L'Assemblée nomme en tant que nouvel administrateur, Mademoiselle Salvitti Valérie.

Ne varietur, Roeser, le 28 janvier 1997.

Signature Signature Signature
Le Président Le Secrétaire Le Scrutateur

Enregistré à Luxembourg, le 25 juillet 1997, vol. 496, fol. 8, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28130/000/32) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

JOINVEST S.A.H., Société Anonyme.

Registered office: L-1631 Luxembourg, 35, rue Glesener.
R. C. Luxembourg B 34.673.

The balance sheet as per December 31st, 1995, registered in Luxembourg on July 28th 1997, volume 496, folio 8, case 11, has been deposited at the record office of the registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, on July 29th 1997.

ALLOCATION OF RESULTS

- To be carried forward LUF (5.183.777,-)

As for publication in the Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, July 28th 1997.

Signature.

(28123/507/13) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

JOINVEST S.A.H., Société Anonyme.

Registered office: L-1631 Luxembourg, 35, rue Glesener.
R. C. Luxembourg B 34.673.

The balance sheet as per December 31st, 1996, registered in Luxembourg on July 28th 1997, volume 496, folio 8, case 11, has been deposited at the record office of the registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, on July 29th 1997.

ALLOCATION OF RESULTS

- To be carried forward LUF (378.967,-)

As for publication in the Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, July 28th 1997.

Signature.

(28124/507/13) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

LOFIN HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.
R. C. Luxembourg B 58.995.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept, le trois juillet.

Par-devant Maître Paul Bettingen, notaire de résidence à Niederanven.

S'est réunie l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société anonyme LOFIN HOLDING S.A., avec siège social à Luxembourg, inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, sous la section B et le numéro 58.995, constituée suivant acte reçu par le notaire Francis Kessler, de résidence à Esch-sur-Alzette, en date du 24 avril 1997, en voie de publication.

L'assemblée est ouverte sous la présidence de Monsieur Marc Van Hoek, fiscaliste, demeurant à Arlon (Belgique), qui désigne comme secrétaire, Madame Christelle Silori, employée privée, demeurant à Wolkrange (Belgique).

L'assemblée choisit comme scrutateur, Madame Tania Lemmer, employée privée, demeurant à Berschbach.

Le bureau ainsi constitué, le Président expose et prie le notaire instrumentant d'acter:

I. - Que la présente assemblée générale extraordinaire a pour

Ordre du jour:

1) Augmentation du capital social à concurrence de soixante et onze mille cinq cents francs luxembourgeois (71.500,- LUF) pour le porter de son montant actuel d'un million deux cent cinquante mille francs luxembourgeois (1.250.000,- LUF) à un million trois cent vingt et un mille cinq cents francs luxembourgeois (1.321.500,- LUF) par la création et l'émission de deux cent quatre-vingt-six (286) actions nouvelles d'une valeur nominale de deux cent cinquante francs luxembourgeois (250,- LUF) chacune, ayant les mêmes droits que les actions existantes.

2) Souscription intégrale des deux cent quatre-vingt-six (286) actions nouvelles par la société anonyme MA.LO S.A., avec siège social à Luxembourg, et libération intégrale par un apport en nature de deux mille deux cent quatre-vingts (2.280) actions que le souscripteur détient dans la société de droit néerlandais MARCHAND VENTURES N.V., avec siège social à Curaçao (Antilles des Pays-Bas) pour une valeur de de soixante et onze mille cinq cents francs luxembourgeois (71.500,- LUF).

3) Modification subséquente de l'article 4 des statuts de la société.

II. - Que les actionnaires présents ou représentés, les mandataires des actionnaires représentés, ainsi que le nombre d'actions qu'ils détiennent sont indiqués sur une liste de présence; cette liste de présence, après avoir été signée par les actionnaires présents, les mandataires des actionnaires représentés ainsi que par les membres du bureau, restera annexée au présent acte pour être soumise avec lui à la formalité de l'enregistrement.

Resteront pareillement annexées aux présentes les procurations des actionnaires représentés, après avoir été paraphées ne varietur par les comparants.

III. - Que l'intégralité du capital social étant présente ou représentée à la présente assemblée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

IV. - Que la présente assemblée, réunissant l'intégralité du capital social, est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les points portés à l'ordre du jour.

L'assemblée générale, après avoir délibéré, prend, à l'unanimité des voix, les résolutions suivantes:

Première résolution

L'assemblée décide d'augmenter le capital social souscrit à concurrence de soixante et onze mille cinq cents francs luxembourgeois (71.500,- LUF) pour le porter de son montant actuel d'un million deux cent cinquante mille francs luxembourgeois (1.250.000,- LUF) à un million trois cent vingt et un mille cinq cents francs luxembourgeois (1.321.500,- LUF) par la création et l'émission de deux cent quatre-vingt-six (286) actions nouvelles d'une valeur nominale de deux cent cinquante francs luxembourgeois (250,- LUF) chacune, ayant les mêmes droits que les actions existantes.

Deuxième résolution

Souscription

Sur ce est intervenue à l'acte la société anonyme MA.LO S.A., préqualifiée, ici représentée par Monsieur Marc Van Hoek, prénommé,

en vertu d'une procuration sous seing privé donnée à Luxembourg, le 27 juin 1997.

La précitée procuration restera, après avoir été signée ne varietur par les comparants et par le notaire instrumentant, annexée à la présente minute pour être soumise avec elle à la formalité de l'enregistrement.

Laquelle comparante, après avoir entendu lecture de tout ce qui précède et déclarant avoir parfaite connaissance des statuts et de la situation financière de la société anonyme LOFIN HOLDING S.A., a déclaré souscrire les deux cent quatre-vingt-six (286) actions nouvelles d'une valeur nominale de deux cent cinquante francs luxembourgeois (250,- LUF) chacune, ayant les mêmes droits que les actions existantes.

L'assemblée réunissant l'intégralité du capital social de la société accepte, à l'unanimité, la souscription des actions nouvelles par la société MA.LO S.A., préqualifiée.

Libération

Ensuite la société anonyme MA.LO S.A., préqualifiée et représentée comme dit ci-avant, a libéré intégralement la souscription des deux cent quatre-vingt-six (286) actions nouvelles d'une valeur nominale de deux cent cinquante francs luxembourgeois (250,- LUF) chacune, au moyen d'un apport autre qu'en numéraire consistant dans deux mille deux cent quatre-vingts (2.280) actions portant les numéros de 2101 à 4380 ayant une valeur nominale d'un US dollar (1,- USD) chacune et libérées intégralement que le souscripteur détient dans la société de droit néerlandais MARCHAND VENTURES N.V., avec siège social à Curaçao (Antilles des Pays-Bas) et représentant trente-huit (38 %) pour cent du capital social de cette société, pour une valeur globale de soixante et onze mille cinq cents francs luxembourgeois (71.500,- LUF).

La société aura la propriété et la jouissance des actions apportées à compter de ce jour.

Conformément aux dispositions des articles 26-1 et 32-1 de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales, l'apport en nature visé ci-dessus a fait l'objet d'un rapport d'un réviseur d'entreprises, à savoir Monsieur Lex Benoy, réviseur d'entreprises, demeurant à Luxembourg, lequel rapport restera, après avoir été signé ne varietur par les comparants et par le notaire instrumentant, annexé à la présente minute pour être soumis avec elle à la formalité de l'enregistrement.

Ce rapport, établi en date du 30 juin 1997, conclut dans les termes suivants:

«Conclusion

L'apport représenté par les 2.280 actions de la société des Antilles Néerlandaises MARCHAND VENTURES NV, ayant son siège social à ITC BC Unit II-04, Curaçao, Antilles Néerlandaises, ayant une valeur d'au moins LUF 71.500.-, et partant que cet apport est certain, liquide et exigible, il n'y a plus d'obstacles à l'augmentation de capital pour une valeur de LUF 71.500.-, représentée par deux cent quatre-vingt-six (286) actions d'une valeur nominale de LUF 250,- à émettre par la société anonyme LOFIN HOLDING S.A.»

La preuve de la propriété des actions apportées de la société MARCHAND VENTURES N.V. par le souscripteur résulte d'une attestation émise par un des membres du conseil d'administration de la société anonyme MA.LO S.A., préqualifiée.

Cette attestation restera, après avoir été signée ne varietur par les comparants et par le notaire instrumentant, annexée à la présente minute pour être soumise avec elle à la formalité de l'enregistrement.

Par ailleurs, la société anonyme MA.LO S.A., préqualifiée et représentée comme dit ci-avant, déclare au notaire soussigné que les actions apportées de la société MARCHAND VENTURES N.V. sont libres de tout gage, engagement, garantie ou autre charge pouvant les grever et qu'il n'existe dans leur chef aucun obstacle ni interdiction de céder qui pourraient entraver l'apport des actions à la société anonyme LOFIN HOLDING S.A.

Mentions sur les registres de la société

La société anonyme MA.LO S.A., préqualifiée et représentée comme dit ci-avant, s'engage à apporter au notaire soussigné dans le mois à partir des présentes la preuve que la transmission des 2.280 actions de la société de droit néerlandais MARCHAND VENTURES N.V., avec siège social à Curaçao (Antilles des Pays-Bas), à la société anonyme LOFIN HOLDING S.A., faisant l'objet de l'apport ci-dessus décrit a été mentionnée dans le registre des actionnaires de la société MARCHAND VENTURES N.V.

Troisième résolution

Afin de mettre les statuts en concordance avec les résolutions qui précèdent, l'assemblée décide de modifier le premier alinéa de l'article quatre des statuts, afin de lui donner dorénavant la teneur suivante:

«**Art. 4. (premier alinéa).** Le capital social souscrit est fixé à un million trois cent vingt et un mille cinq cents francs luxembourgeois (1.321.500,- LUF), représenté par cinq mille deux cent quatre-vingt-six (5.286) actions d'une valeur nominale de deux cent cinquante francs luxembourgeois (250,- LUF) chacune, entièrement libérées.»

Déclaration

Le notaire soussigné déclare conformément aux dispositions de l'article 32-1 de la loi coordonnée sur les sociétés que les conditions requises pour l'augmentation de capital, telles que contenues à l'article 26, ont été remplies.

Toutes les résolutions qui précèdent ont été prises chacune séparément et à l'unanimité des voix.

L'ordre du jour étant épuisé, Monsieur le président prononce la clôture de l'assemblée.

Frais

Les frais, dépenses et rémunérations quelconques, incombant à la société et mis à sa charge en raison des présentes, s'élèvent approximativement à la somme de quarante-cinq mille francs luxembourgeois (45.000,- LUF).

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête des présentes.

Et après lecture faite et interprétation donnée de tout ce qui précède à l'assemblée et aux membres du bureau, tous connus du notaire instrumentaire par leurs nom, prénom, état et demeure, ces derniers ont signé avec Nous, notaire, le présent acte.

Signé: M. Van Hoek, C. Silori, T. Lemmer, P. Bettingen.

Enregistré à Luxembourg, le 14 juillet 1997, vol. 100S, fol. 23, case 9. – Reçu 715 francs.

Le Receveur (signé): J. Muller.

Pour expédition conforme, délivrée à la société, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Niederanven, le 24 juillet 1997.

P. Bettingen.

(28133/202/130) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

LGR, LUXGLASSRECYCLING, Société à responsabilité limitée.

Siège social: Pétange, 20, rue Weissenbrill.

R. C. Luxembourg B 41.798.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept, le dix-huit juillet.

Par-devant Maître Léon Thomas dit Tom Metzler, notaire de résidence à Luxembourg-Bonnevoie.

Ont comparu:

1. - La société anonyme de droit français les ETABLISSEMENTS PATE S.A., avec siège social à F-02880 Crouy, Chemin du Meunier Noir,

ici représentée par Monsieur David Pate, président du conseil d'administration, demeurant à Vailly-sur-Aisne;

2. - La société ERIFIN, S.à r.l., avec siège social à Pétange, 20, rue Weissenbrill,

ici représentée par son gérant unique, Monsieur Francis Kinnen, homme d'affaires, demeurant Pétange, 20, rue Weissenbrill.

Lesquels comparants ont exposé au notaire instrumentant et l'ont requis d'acter ce qui suit:

I. - Les sociétés comparantes sub 1. et 2. étaient les seules associées de la société à responsabilité limitée LUXGLASS-RECYCLING, en abrégé LGR, avec siège social à Pétange, 20, rue Weissenbrill, constituée suivant acte reçu par le notaire Georges d'Huart, de résidence à Pétange, en date du 6 novembre 1992, publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, numéro 29 du 22 janvier 1993, et modifiée suivant acte reçu par le prédit notaire Georges d'Huart, en date du 6 juillet 1995, publié au Mémorial C numéro 497 du 30 septembre 1995,

immatriculée au registre de commerce de Luxembourg sous la section B et le numéro 41.798.

II. - Le capital social est fixé à cinq cent mille francs luxembourgeois (LUF 500.000,-), représenté par cinq cents (500) parts sociales de mille francs luxembourgeois (LUF 1.000,-) chacune, entièrement souscrites et libérées. Ces parts appartenaient aux associées, comme suit:

1. - La société les ETABLISSEMENTS PATE S.A., préqualifiée, trois cents parts sociales 300

2. - La société ERIFIN, S.à r.l., préqualifiée, deux cents parts sociales 200

Total: cinq cents parts sociales 500

III. - Suivant acte sous seing privé daté du 3 juillet 1997, la société les ETABLISSEMENTS PATE S.A. a cédé la totalité de ses parts sociales, soit trois cents (300) parts sociales de la société dont il s'agit à la société ERIFIN, S.à r.l., préqualifiée.

L'original de la susdite cession de parts restera annexé au présent acte pour être enregistré avec lui, après avoir été signé ne varietur par les comparants et le notaire instrumentant.

IV. - La société les ETABLISSEMENTS PATE S.A. et la société ERIFIN, S.à r.l., par l'intermédiaire de leurs représentants préqualifiés, déclarent pour autant que de besoin accepter la susdite cession de parts sociales.

La société ERIFIN, S.à r.l., par l'intermédiaire de son représentant préqualifié, déclare parfaitement connaître les statuts et la situation financière de la société et renonce à toute garantie de la part de la société cédante.

V. - Monsieur Francis Kinnen, préqualifié, agissant en sa qualité de gérant de la société LUXGLASSRECYCLING déclare se tenir, au nom de la société, la susdite cession de parts sociales comme dûment signifiée.

VI. - Ensuite, l'associée unique, la société ERIFIN, S.à r.l., représentant l'intégralité du capital social, agissant en lieu et place de l'assemblée générale extraordinaire a, par l'intermédiaire de son représentant préqualifié, pris les résolutions suivantes:

Première résolution

Afin de mettre les statuts en concordance avec la cession de parts qui précède, l'associée unique décide de modifier l'article 6 des statuts pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 6.** Le capital social est fixé à la somme de cinq cent mille francs luxembourgeois (LUF 500.000,-), représenté par cinq cents (500) parts sociales de mille francs luxembourgeois (LUF 1.000,-) chacune.

Ces cinq cents (500) parts sociales appartiennent à l'associée unique la société ERIFIN, S.à r.l., avec siège social à Pétange, 20, rue Weissenbrill.

Toutes les parts sociales sont entièrement souscrites et libérées.»

Deuxième résolution

L'associée unique décide d'insérer entre les articles 17 et 18 un article supplémentaire qui aura la teneur suivante:

«**Art. 18.** Lorsque la société ne comporte qu'un seul associé, l'associé unique exerce les mêmes pouvoirs que ceux attribués à l'assemblée des associés dans la société à responsabilité limitée.

Les décisions de l'associé unique prises dans ce cadre sont inscrites sur un procès-verbal ou établies par écrit. De même, les contrats conclus entre l'associé unique et la société représentée par lui sont inscrits sur un procès-verbal ou établis par écrit. Cette disposition n'est pas applicable aux opérations courantes conclues dans les conditions normales.»

Troisième résolution

Suite à l'insertion d'un article supplémentaire entre les articles 17 et 18 il est décidé que l'ancien article 18 sera renuméroté en article 19 et l'ancien article 19 en article 20.

VII. - Les frais, rémunérations et charges en raison des présentes, estimés sans nul préjudice à la somme de trente-cinq mille francs luxembourgeois (LUF 35.000,-), sont à la charge de la société LUXGLASSRECYCLING qui s'y oblige, toutes les parties en étant solidairement tenues envers le notaire.

VIII. - Les parties élisent domicile au siège de la société LUXGLASSRECYCLING.

Dont acte, fait et passé, date qu'en tête des présentes à Luxembourg-Bonnevoie, en l'Etude.

Et après lecture faite et interprétation donnée dans une langue d'eux connue aux comparants, connus du notaire instrumentant par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, ils ont signé le présent acte avec Nous, notaire.

Signé: D. Pate, F. Kinnen, T. Metzler.

Enregistré à Luxembourg, le 21 juillet 1997, vol. 100S, fol. 42, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

Pour copie conforme, délivrée sur papier libre, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Bonnevoie, le 25 juillet 1997.

T. Metzler.

(28134/222/76) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

LGR, LUXGLASSRECYCLING, Société à responsabilité limitée.

Siège social: Pétange, 20, rue Weissenbrill.

R. C. Luxembourg B 41.798.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg-Bonnevoie, le 25 juillet 1997.

T. Metzler.

(28135/222/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MARINE RESOURCES INC., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.

R. C. Luxembourg B 27.230.

L'an mil neuf cent quatre-vingt-dix-sept, le quinze juillet.

Par-devant Maître Frank Baden, notaire de résidence à Luxembourg.

S'est réunie:

L'Assemblée Générale Extraordinaire des actionnaires de la société anonyme MARINE RESOURCES INC., ayant son siège social à Luxembourg, inscrite au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, sous le numéro B 27.230 constituée suivant acte reçu par le notaire soussigné en date du 21 décembre 1987, publié au Mémorial C, Recueil Spécial, numéro 83 du 29 mars 1988 et dont les statuts ont été modifiés suivant acte reçu par le notaire soussigné en date du 30 décembre 1994, publié au Mémorial C, numéro 205 du 8 mai 1995.

L'Assemblée est ouverte à neuf heures sous la présidence de Madame Michelle Delfosse, ingénieur, demeurant à Tuntange,

qui désigne comme secrétaire, Monsieur Eric Leclerc, diplômé EPHEC, demeurant à Luxembourg.

L'Assemblée choisit comme scrutateur, Mademoiselle Muriel Magnier, licenciée en notariat, demeurant à Arlon.

Le bureau ainsi constitué, le Président expose et prie le notaire instrumentant d'acter:

I. - Que la présente Assemblée Générale Extraordinaire a pour

Ordre du jour:

1) Suppression du capital autorisé existant et instauration d'un nouveau capital autorisé de cent millions de francs belges (100.000.000,- BEF) avec émission d'actions nouvelles sans pour autant réserver aux actionnaires antérieurs un

droit préférentiel de souscription des actions à émettre, sur le vu d'un rapport du conseil à l'assemblée en vertu de l'article 32-3 (5) de la loi du 10 août 1915 sur les sociétés commerciales et autorisation au conseil d'administration à émettre des emprunts obligataires ordinaires, avec bons de souscription ou convertibles, dans le cadre du capital autorisé.

2. Modification de l'article 5 des statuts, en vue de l'adapter aux décisions prises, pour lui donner la teneur suivante:

«**Art. 5.** Le capital souscrit est fixé à six millions cinq cent mille francs belges (6.500.000,- BEF), représenté par six mille cinq cents (6.500) actions d'une valeur nominale de mille francs belges (1.000,- BEF) chacune.

Les actions sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire.

La société peut, dans la mesure et aux conditions prescrites par la loi, racheter ses propres actions.

Le capital autorisé est, pendant la durée telle que prévue ci-après, de cent millions de francs belges (100.000.000,- BEF) qui sera représenté par cent mille (100.000) actions d'une valeur nominale de mille francs belges (1.000,- BEF) chacune.

Le capital autorisé et le capital souscrit de la société peuvent être augmentés ou réduits par décision de l'assemblée générale des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts.

En outre, le conseil d'administration est autorisé, pendant une période de cinq ans prenant fin le 15 juillet 2002, à augmenter en une ou plusieurs fois le capital souscrit à l'intérieur des limites du capital autorisé avec émission d'actions nouvelles. Ces augmentations de capital peuvent être souscrites, avec ou sans prime d'émission, à libérer en espèces, en nature ou par compensation avec des créances certaines, liquides et immédiatement exigibles vis-à-vis de la société, ou même par incorporation de bénéfices reportés, de réserves disponibles ou de primes d'émission, ou par conversion d'obligations comme dit ci-après.

Le conseil d'administration est spécialement autorisé à procéder à de telles émissions sans réserver aux actionnaires antérieurs un droit préférentiel de souscription des actions à émettre.

Le conseil d'administration peut déléguer tout administrateur, directeur, fondé de pouvoir ou toute autre personne dûment autorisée, pour recueillir les souscriptions et recevoir en paiement le prix des actions représentant tout ou partie de cette augmentation de capital.

Chaque fois que le conseil d'administration aura fait constater authentiquement une augmentation du capital souscrit, il fera adapter le présent article.

Le conseil d'administration est encore autorisé à émettre des emprunts obligataires ordinaires, avec bons de souscription ou convertibles, sous forme d'obligations au porteur ou autre, sous quelque dénomination que ce soit et payables en quelque monnaie que ce soit, étant entendu que toute émission d'obligations convertibles ou avec bons de souscription ne pourra se faire que dans le cadre des dispositions légales applicables au capital autorisé, dans les limites du capital autorisé ci-dessus spécifié et dans le cadre des dispositions légales, spécialement de l'article 32-4 de la loi sur les sociétés. Le conseil d'administration déterminera la nature, le prix, le taux d'intérêt, les conditions d'émission et de remboursement et toutes autres conditions y ayant trait.

Un registre des obligations nominatives sera tenu au siège social de la société.»

II. - Que les actionnaires présents ou représentés, les mandataires des actionnaires représentés, ainsi que le nombre d'actions qu'ils détiennent sont indiqués sur une liste de présence; cette liste de présence, après avoir été signée par les actionnaires présents, les mandataires des actionnaires représentés ainsi que par les membres du bureau, restera annexée au présent procès-verbal pour être soumise avec lui à la formalité de l'enregistrement.

Resteront pareillement annexées aux présentes les procurations des actionnaires représentés, après avoir été paraphées ne varietur par les comparants.

III. - Que l'intégralité du capital social étant présente ou représentée à la présente assemblée, il a pu être fait abstraction des convocations d'usage, les actionnaires présents ou représentés se reconnaissant dûment convoqués et déclarant par ailleurs avoir eu connaissance de l'ordre du jour qui leur a été communiqué au préalable.

IV. - Que la présente Assemblée, réunissant l'intégralité du capital social, est régulièrement constituée et peut délibérer valablement, telle qu'elle est constituée, sur les points portés à l'ordre du jour.

L'Assemblée Générale, après avoir délibéré, prend, à l'unanimité des voix, les résolutions suivantes:

Première résolution

L'assemblée décide de supprimer le capital autorisé existant et d'instaurer un nouveau capital autorisé de cent millions de francs belges (100.000.000,- BEF) avec émission d'actions nouvelles.

L'Assemblée entend le rapport du conseil d'Administration prévu par l'article 32-3 (5) de la loi sur les sociétés commerciales proposant de supprimer ou de limiter le droit de souscription préférentiel des anciens actionnaires lors de l'émission d'actions nouvelles ainsi que lors de l'émission d'emprunts obligataires avec bons de souscription ou convertibles dans le cadre du capital autorisé.

L'Assemblée confère tous pouvoirs au Conseil d'Administration pour procéder à des augmentations de capital dans le cadre du capital autorisé aux conditions et modalités qu'il fixera avec la faculté de supprimer ou de limiter le droit de souscription préférentiel des actionnaires.

Le Conseil d'Administration est autorisé à procéder à des augmentations de capital dans le cadre du capital autorisé pendant une période de cinq ans prenant fin le 15 juillet 2002.

Deuxième résolution

En conséquence des résolutions qui précèdent, l'article 5 des statuts est modifié et aura désormais la teneur suivante:

«**Art. 5.** Le capital souscrit est fixé à six millions cinq cent mille francs belges (6.500.000,- BEF), représenté par six mille cinq cents (6.500) actions d'une valeur nominale de mille francs belges (1.000,- BEF) chacune.

Les actions sont nominatives ou au porteur, au choix de l'actionnaire.

La société peut, dans la mesure et aux conditions prescrites par la loi, racheter ses propres actions.

Le capital autorisé est, pendant la durée telle que prévue ci-après, de cent millions de francs belges (100.000.000,- BEF) qui sera représenté par cent mille (100.000) actions d'une valeur nominale de mille francs belges (1.000,- BEF) chacune.

Le capital autorisé et le capital souscrit de la société peuvent être augmentés ou réduits par décision de l'assemblée générale des actionnaires statuant comme en matière de modification des statuts.

En outre, le conseil d'administration est autorisé, pendant une période de cinq ans prenant fin le 15 juillet 2002, à augmenter en une ou plusieurs fois le capital souscrit à l'intérieur des limites du capital autorisé avec émission d'actions nouvelles. Ces augmentations de capital peuvent être souscrites, avec ou sans prime d'émission, à libérer en espèces, en nature ou par compensation avec des créances certaines, liquides et immédiatement exigibles vis-à-vis de la société, ou même par incorporation de bénéfices reportés, de réserves disponibles ou de primes d'émission, ou par conversion d'obligations comme dit ci-après.

Le conseil d'administration est spécialement autorisé à procéder à de telles émissions sans réserver aux actionnaires antérieurs un droit préférentiel de souscription des actions à émettre.

Le conseil d'administration peut déléguer tout administrateur, directeur, fondé de pouvoir ou toute autre personne dûment autorisée, pour recueillir les souscriptions et recevoir en paiement le prix des actions représentant tout ou partie de cette augmentation de capital.

Chaque fois que le conseil d'administration aura fait constater authentiquement une augmentation du capital souscrit, il fera adapter le présent article.

Le conseil d'administration est encore autorisé à émettre des emprunts obligataires ordinaires, avec bons de souscription ou convertibles, sous forme d'obligations au porteur ou autre, sous quelque dénomination que ce soit et payables en quelque monnaie que ce soit, étant entendu que toute émission d'obligations convertibles ou avec bons de souscription ne pourra se faire que dans le cadre des dispositions légales applicables au capital autorisé, dans les limites du capital autorisé ci-dessus spécifié et dans le cadre des dispositions légales, spécialement de l'article 32-4 de la loi sur les sociétés. Le conseil d'administration déterminera la nature, le prix, le taux d'intérêt, les conditions d'émission et de remboursement et toutes autres conditions y ayant trait.

Un registre des obligations nominatives sera tenu au siège social de la société.»

Plus rien n'étant à l'ordre du jour, la séance est levée.

Dont acte, fait et passé à Luxembourg, date qu'en tête.

Et après lecture faite et interprétation donnée aux comparants, tous connus du notaire instrumentant par leurs nom, prénom usuel, état et demeure, les membres du bureau ont signé avec le notaire le présent acte.

Signé: M. Delfosse, E. Leclerc, M. Magnier, F. Baden.

Enregistré à Luxembourg, le 16 juillet 1997, vol. 100S, fol. 30, case 10. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

Pour expédition conforme, délivrée à la société sur sa demande, aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 23 juillet 1997.

F. Baden.

(28137/200/129) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MARINE RESOURCES INC., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg.

R. C. Luxembourg B 27.230.

Statuts coordonnés déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997.

F. Baden.

(28138/200/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MOHACS CORPORATION S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1118 Luxembourg, 19, rue Aldringen.

R. C. Luxembourg B 28.184.

EXTRAIT

Il résulte du procès-verbal de l'Assemblée Générale des Actionnaires tenue à Luxembourg en date du 24 juillet 1997 que le siège social de la société, actuellement au 25B, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg, est transféré au 19, rue Aldringen, L-1118 Luxembourg.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Pour extrait conforme
Pour HOOGWERF & CIE
Agent domiciliataire
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 11, case 4. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28144/634/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MAISON DE LA LAINE EVEN.

Siège social: L-3752 Rumelange, 23, rue St. Sébastien.
R. C. Luxembourg B 22.283.

Le bilan au 31 décembre 1996, enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 9, case 6, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.
(28136/607/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MECCARILLOS FRANCE S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 35, rue Glesener.
R. C. Luxembourg B 38.998.

I. Suivant résolution de l'Assemblée Générale Annuelle des Actionnaires du 16 mai 1997, ont été réélus pour une année:

1. Administrateurs

Monsieur Bruno Vuaille, ingénieur, directeur, demeurant à Paris (France);
Monsieur Guy Dutreix, directeur général adjoint, demeurant à Paris (France);
Monsieur Daniel Le Helley, ingénieur, directeur, demeurant à St Avertin (France);
Monsieur Jean-Pierre Aujoulet, directeur, demeurant à Sceaux (France);
Monsieur Daniel Campion, directeur, demeurant à Paris (France);
Monsieur René Casagrande, licencié OEC, demeurant à Seengen (Suisse).

2. Commissaire aux Comptes

La société civile FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG, avec siège social à L-1631 Luxembourg, 21, rue Glesener.

II. Le conseil d'administration de la société, réuni au siège social en date du 19 mai 1997, a pris les résolutions suivantes:

- Monsieur Bruno Vuaille, administrateur, est nommé président du conseil d'administration.
- Le conseil d'administration délègue à son président le pouvoir de gestion journalière des affaires sociales.

III. Pour les actes autres que ceux de la gestion journalière, la société est engagée soit par la signature individuelle du président du conseil d'administration, soit par la signature conjointe de deux administrateurs.

Luxembourg, le 4 juillet 1997.

MECCARILLOS FRANCE S.A.

Par mandat

M. Molitor

Enregistré à Luxembourg, le 25 juillet 1997, vol. 496, fol. 7, case 12. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28139/000/29) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MECCARILLOS INTERNATIONAL S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 35, rue Glesener.
R. C. Luxembourg B 35.515.

I. Suivant résolution de l'Assemblée Générale Annuelle des Actionnaires du 16 mai 1997, ont été réélus pour une année:

1. Administrateurs

Monsieur Bruno Vuaille, ingénieur, directeur, demeurant à Paris (France);
Monsieur Guy Dutreix, directeur général adjoint, demeurant à Paris (France);
Monsieur Daniel Le Helley, ingénieur, directeur, demeurant à St Avertin (France);
Monsieur Jean-Pierre Aujoulet, directeur, demeurant à Sceaux (France);
Monsieur Bernard Bourdon, directeur, demeurant à Strasbourg (France);
Monsieur Michel Molitor, avocat, demeurant à Luxembourg.

2. Commissaire aux Comptes

La société civile FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG, avec siège social à L-1631 Luxembourg, 21, rue Glesener.

II. Le conseil d'administration de la société, réuni au siège social en date du 19 mai 1997, a pris les résolutions suivantes:

- Monsieur Bruno Vuaille, administrateur, est nommé président du conseil d'administration.
- Le conseil d'administration délègue à son président le pouvoir de gestion journalière des affaires sociales.

III. Pour les actes autres que ceux de la gestion journalière, la société est engagée soit par la signature individuelle du président du conseil d'administration, soit par la signature conjointe de deux administrateurs.

Luxembourg, le 4 juillet 1997.

MECCARILLOS INTERNATIONAL S.A.

Par mandat

M. Molitor

Enregistré à Luxembourg, le 25 juillet 1997, vol. 496, fol. 7, case 12. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28140/000/29) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MECCARILLOS SUISSE S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 35, rue Glesener.
R. C. Luxembourg B 38.999.

I. Suivant résolution de l'Assemblée Générale Annuelle des Actionnaires du 16 mai 1997, ont été réélus pour une année:

1. Administrateurs

Monsieur Bruno Vuaille, ingénieur, directeur, demeurant à Paris (France);
Monsieur Guy Dutreix, directeur général adjoint, demeurant à Paris (France);
Monsieur Daniel Le Helley, ingénieur, directeur, demeurant à St Avertin (France);
Monsieur Jean-Pierre Aujoulet, directeur, demeurant à Sceaux (France);
Monsieur Max Burger, industriel, demeurant à Andorre;
Monsieur René Casagrande, licencié OEC, industriel, demeurant à Seengen (Suisse).

2. Commissaire aux Comptes

La société civile FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG, avec siège social à L-1631 Luxembourg, 21, rue Glesener.

II. Le conseil d'administration de la société, réuni au siège social en date du 19 mai 1997, a pris les résolutions suivantes:

- Monsieur Bruno Vuaille, administrateur, est nommé président du conseil d'administration.
- Le conseil d'administration délègue à son président le pouvoir de gestion journalière des affaires sociales.

III. Pour les actes autres que ceux de la gestion journalière, la société est engagée soit par la signature individuelle du président du conseil d'administration, soit par la signature conjointe de deux administrateurs.

Luxembourg, le 4 juillet 1997.

MECCARILLOS SUISSE S.A.

Par mandat

M. Molitor

Enregistré à Luxembourg, le 25 juillet 1997, vol. 496, fol. 7, case 12. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28141/000/29) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

A. MENARINI PARTICIPATIONS INTERNATIONALES S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-2450 Luxembourg, 15, boulevard Roosevelt.
R. C. Luxembourg B 9.956.

Constituée suivant acte reçu par Maître Roger Wurth, notaire de résidence à L-Luxembourg, en date du 26 avril 1971 sous la nom de GUIDOTTI INTERNATIONALE S.A., publié au Mémorial C, Recueil Spécial des Sociétés et Associations, N° 47 du 8 avril 1972;

modifiée à plusieurs reprises et en dernier lieu suivant acte reçu par Maître Emile Schlessler, notaire de résidence à L-Luxembourg, en date du 29 mai 1997, non encore publié au Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations.

Il résulte du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire de la société qui a été tenue en date du 25 juin 1997 que le mandat du commissaire aux comptes actuellement en fonction a été renouvelé pour une durée d'une année.

Luxembourg, le 2 juillet 1997.

Pour la société

FIDUCIAIRE FERNAND FABER

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 23 juillet 1997, vol. 495, fol. 98, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28142/622/17) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MOHACS TRADING & SERVICES S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1118 Luxembourg, 19, rue Aldringen.
R. C. Luxembourg B 46.167.

EXTRAIT

Il résulte du procès-verbal de l'Assemblée Générale des Actionnaires tenue à Luxembourg en date du 24 juillet 1997 que le siège social de la société, actuellement au 25B, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg, est transféré au 19, rue Aldringen, L-1118 Luxembourg.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Pour extrait conforme
Pour HOOGWERF & CIE

Agent domiciliataire

Signature

Enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 11, case 4. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28145/634/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MOLINO BEVERAGES HOLDING S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 15, boulevard Royal.
R. C. Luxembourg B 51.054.

Par décision du conseil d'administration du 20 juin 1997, le siège social de la société a été transféré du 13, rue Beaumont au 15, boulevard Royal, Luxembourg.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Pour MOLINO BEVERAGES HOLDING S.A.
Société Anonyme
SOFINEX S.A., Société Anonyme
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 25 juillet 1997, vol. 496, fol. 7, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28146/000/13) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MONDIAL IMMOBILIERE, Société Anonyme.

Siège social: L-8010 Strassen, 204, route d'Arlon.
R. C. Luxembourg B 38.425.

Le bilan au 31 décembre 1996, enregistré à Luxembourg, le 28 juillet 1997, vol. 496, fol. 9, case 7, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

(28147/607/8) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MONDO LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-3895 Foetz, Z. I., rue de l'Industrie.
R. C. Luxembourg B 16.619.

Le bilan au 31 décembre 1996, enregistré à Luxembourg, le 7 juillet 1997, vol. 306, fol. 90, case 3/9, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Signature.

(28148/000/9) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

MONDO LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-3895 Foetz, Z. I., rue de l'Industrie.
R. C. Luxembourg B 16.619.

EXTRAIT

Il résulte du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire du 16 avril 1997 que:

1. Le bilan au 31 décembre 1996 a été approuvé;

2. Le conseil d'administration se compose comme suit:

Monsieur Fernando Elio Stroppiana;

Madame Alessandra Stroppiana;

Monsieur Maurizio Stroppiana.

Le mandat des administrateurs expirera à l'issue de l'assemblée générale de l'an 2000;

3. Le mandat du réviseur d'entreprises, soit la FIDUCIAIRE STEICHEN, a été renouvelé pour une durée d'un an.

Foetz, le 16 avril 1997.

Pour la société
Signature

Enregistré à Esch-sur-Alzette, le 7 juillet 1997, vol. 306, fol. 90, case 4/3. – Reçu 500 francs.

Le Receveur (signé): Signature.

(28149/000/19) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

PEINTURE J.P. SCHILTZ, S.à r.l., Société à responsabilité limitée.

Siège social: L-2268 Luxembourg, 20, rue d'Orchimont.
R. C. Luxembourg B 19.165.

Le bilan au 31 décembre 1994, enregistré à Luxembourg, le 23 juillet 1997, vol. 495, fol. 98, case 7, a été déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 29 juillet 1997.

Pour la société
PEINTURE J.P. SCHILTZ, S.à r.l.
FIDUCIAIRE FERNAND FABER
Signature

(28160/622/12) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

O.M.C., OVERSEAS MANAGEMENT CORPORATION S.A., Société Anonyme Holding.

Siège social: L-2450 Luxembourg, 15, boulevard Roosevelt.

R. C. Luxembourg B 40.234.

Constituée suivant acte reçu par Maître Jean-Paul Hencks, notaire de résidence à L-Luxembourg, en date du 6 mai 1992, publié au Mémorial C, Recueil Spécial numéro 432 du 28 septembre 1992. Modifiée suivant acte reçu par le même notaire en date du 17 février 1997, en cours de publication.

Il résulte du procès-verbal de l'assemblée générale ordinaire de la société qui s'est tenue le 24 juin 1997 à Luxembourg, que les décisions suivantes ont été prises à l'unanimité des voix:

Ont été nommés pour un terme de six ans:

- Monsieur Claude Faber, demeurant à L-Mamer, Président Administrateur-délégué;
- Mademoiselle Elisabeth Antona, demeurant à L-Diekirch, administrateur;
- Monsieur Lionel Capioux, demeurant à F-Metz, administrateur;
- Monsieur Didier Kirsch, demeurant à F-Thionville, commissaire aux comptes.

Luxembourg, le 24 juin 1997.

Pour la société O.M.C. S.A.
FIDUCIAIRE FERNAND FABER
Signature

Enregistré à Luxembourg, le 23 juillet 1997, vol. 495, fol. 98, case 7. – Reçu 500 francs.

Le Receveur ff. (signé): D. Hartmann.

(28155/622/20) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

NATIONAL INSURANCE COMPANY S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 5, boulevard de la Foire.

R. C. Luxembourg B 12.634.

Les comptes annuels au 31 décembre 1996, ainsi que les documents et informations qui s'y rapportent, enregistrés à Luxembourg, le 22 juillet 1997, vol. 495, fol. 94, case 1, ont été déposés au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

A l'issue de l'assemblée générale ordinaire du 4 juillet 1997, le conseil d'administration se compose comme suit:

- Monsieur Jafar Askari, Jeddah, Arabie Saoudite
- Monsieur Jean Choueiri, Munich, Allemagne
- Monsieur Werner Brunner, Horgen, Suisse.

Le mandat des administrateurs et du commissaire aux comptes prendra fin lors de l'assemblée générale ordinaire statuant sur les comptes au 31 décembre 1997.

Pour mention aux fins de la publication au Mémorial, Recueil des Sociétés et Associations.

Luxembourg, le 24 juillet 1997.

Signature.

(28150/534/16) Déposé au registre de commerce et des sociétés de Luxembourg, le 29 juillet 1997.

TIZZANO S.A., Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 3, avenue Pasteur.

R. C. Luxembourg B 30.920.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer Messieurs les actionnaires par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui aura lieu le 12 novembre 1997 à 11.00 heures, au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes;
2. Approbation du bilan et du compte de pertes et profits au 30 juin 1997 et affectation du résultat;
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes pour l'exercice de leur mandat au 30 juin 1997;
4. Divers.

I (04022/005/15)

Le Conseil d'Administration.

COMPOLUX, Société Anonyme.

Siège social: L-2241 Luxembourg, 4, rue Tony Neuman.

R. C. Luxembourg B 59.992.

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à

l'ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

des actionnaires qui se tiendra le 14 novembre 1997 à 11.00 heures au siège social de la société et qui aura pour ordre du jour:

Ordre du jour:

- Décision à prendre en conformité avec l'article 100 de la loi du 10 août 1915.

I (04030/560/12)

Le Conseil d'Administration.

BIL – KEYSTONE ASIA PREMIER FUND, SICAV, Société d'Investissement à Capital Variable.

Registered office: L-1470 Luxembourg, 69, route d'Esch.
R. C. Luxembourg B 52.644.

Shareholders of BIL – KEYSTONE ASIA PREMIER FUND (the «Company») are hereby convened to an
EXTRAORDINARY GENERAL MEETING

to be held at the registered office of the Company in Luxembourg, at 69, route d'Esch, L-1470 Luxembourg, on *4th November, 1997* at 2.00 p.m. to deliberate and vote on the following agenda:

Agenda:

1. To change the name of the Company to BIL ASIA PREMIER and to amend Article 1 of the Articles of Incorporation accordingly;
2. To delete the reference to KEYSTONE INVESTMENT MANAGEMENT COMPANY in the third paragraph of article 17 of the articles of incorporation and amend article 17, paragraph three, accordingly.

Shareholders are informed that the full text of the proposed amendment to the Articles of Incorporation is available at the registered office of the Company in Luxembourg.

Shareholders are informed that in order to deliberate validly on the items on the agenda, a quorum of 50 % of the shares in issue is required and any decision must be taken by Shareholders holding a majority of 2/3 of the shares represented at the Meeting.

In order to be able to participate at the Shareholders' Meeting, holders of bearer shares have to deposit their shares at least 3 clear days before the date of the Meeting at BANQUE INTERNATIONALE A LUXEMBOURG S.A., 69, route d'Esch, L-1470 Luxembourg. Proxy forms may be obtained at the same address.

II (03955/584/24)

The Board of Directors.

W.F.M. ASIEN FONDS, Société d'Investissement à Capital Variable.

Registered office: L-1445 Luxembourg, 1A, rue Thomas Edison.
R. C. Luxembourg B 58.709.

The Shareholders are convened hereby to attend the

ORDINARY ANNUAL GENERAL MEETING

of Shareholders of the Company, which will be held at the head office, on *November 10, 1997* at 11.00 a.m.

Agenda:

1. Submission of the Management Report of the Board of Directors and of the Report of the Statutory Auditor.
2. Approval of the annual accounts as at September 30, 1997.
3. Discharge to the Directors and Statutory Auditor.
4. Re-election of the Directors and Statutory Auditor.
5. Miscellaneous.

Only the Shareholders registered in the Shareholders' Register on November 1, 1997, will be authorised to participate at this Meeting.

If you are unable to attend, you could participate by Power of Attorney. This Power must be received by the Company not later than 8 days prior to the Meeting, at the following address:

W.F.M. ASIEN FONDS
P.O. Box 736
L-2017 Luxembourg

Resolutions at the Meeting of Shareholders will be passed by a simple majority of the votes of those present or represented.

II (03976/032/25)

The Board of Directors.

AFL LUXEMBOURG S.A., Société Anonyme (en liquidation).

Siège social: L-1449 Luxembourg, 18, rue de l'Eau.
R. C. Luxembourg B 53.782.

Messieurs les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE EXTRAORDINAIRE

qui se tiendra le *lundi 3 novembre 1997* à 14.00 heures au siège social afin d'examiner et de voter les points de l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Présentation du rapport du commissaire à la liquidation.
2. Décharge aux Administrateurs, au Liquidateur et au Commissaire à la liquidation.
3. Clôture de la liquidation.
4. Décision de la distribution du produit de liquidation.
5. Désignation du lieu de conservation des livres et pièces de la Société.
6. Divers.

Les actionnaires sont informés que pour délibérer valablement, cette assemblée devra obtenir un quorum de présence de 50% des actionnaires en personne ou représentés et que les décisions seront prises à la majorité des actionnaires présents ou représentés. Chaque action donne droit à un vote.

Pour être admis à l'assemblée, les propriétaires d'actions aux porteurs sont priés de déposer leurs actions 5 jours ouvrables avant l'assemblée au siège social de la société.

Les actionnaires qui n'ont pas la possibilité d'assister à cette assemblée générale extraordinaire ont la possibilité de se faire représenter au moyen d'une procuration dûment signée. Des exemplaires de procuration sont disponibles sur demande au siège social de la société.

II (03995/060/26)

Le Conseil d'Administration.

SOCIETE EUROPEENNE DE DEVELOPPEMENT COMMERCIAL, Société Anonyme.

Siège social: Luxembourg, 3, avenue Pasteur.
R. C. Luxembourg B 41.115.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de convoquer Messieurs les actionnaires par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE ORDINAIRE

qui aura lieu le 4 novembre 1997 à 9.00 heures au siège social, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation des rapports du Conseil d'Administration et du Commissaire aux Comptes;
2. Approbation du bilan et du compte de pertes et profits au 31 décembre 1996, et affectation du résultat;
3. Décharge à donner aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes pour l'exercice de leur mandat au 31 décembre 1996;
4. Nominations statutaires;
5. Décision sur la continuation de l'activité de la société en relation avec l'article 100 de la législation des sociétés;
6. Divers.

II (03958/005/17)

Le Conseil d'Administration.

LEXINGTON INTERNATIONAL S.A., Société Anonyme.

Siège social: L-1449 Luxembourg, 18, rue de l'Eau.
R. C. Luxembourg B 42.205.

Messieurs les actionnaires sont convoqués par le présent avis à

l'ASSEMBLEE GENERALE STATUTAIRE

qui se tiendra le lundi 3 novembre 1997 à 11.00 heures au siège social avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

1. Approbation du rapport du Commissaire aux Comptes portant sur l'exercice se clôturant au 31 décembre 1996;
2. Approbation des comptes annuels au 31 décembre 1996;
3. Affectation des résultats au 31 décembre 1996;
4. Vote spécial conformément à l'article 100 de la loi du 10 août 1915 modifiée sur les sociétés commerciales;
5. Ratification de la cooptation d'un administrateur;
6. Décharge aux Administrateurs et au Commissaire aux Comptes;
7. Divers.

II (04004/060/17)

Le Conseil d'Administration.